



**NIEDERSÄCHSISCHE
GEFLÜGELWIRTSCHAFT**

Gemeinsam stark:

30 JAHRE NGW FÜR NIEDERSACHSENS GEFLÜGEL



Inhaltsverzeichnis

Grußwort Ministerpräsident Stephan Weil	4-5
Vorwort Friedrich-Otto Ripke	6-7
Chronik 30 Jahre	8-9
Zeitzeugen	10-30
Wilhelm Hoffrogge	10-11
Karl Behrens	12-13
Dr. Thorsten Arnold und Dr. J. J. Arnold	14
Christopher Kalvelage und Bernd Kalvelage	15
Bernd Meerpohl	16
Franz-Josef Rothkötter	17
Dr. Erwin Sieverding	18
Kartzfehner Team	19
Dirk Wesjohann und Erich Wesjohann	20
Peter und Paul-Heinz Wesjohann	21
Ewald Drebing	22
Prof. Dr. Robby Andersson	23
Dr. Ursula Gerdes	24
Dr. Holger Hennies	25
Cord Schiplage	26
Vorstand	27
Gerhard Schwetje	28
Geflügelarten und deren Wertschöpfung	32-35
Der Verband NGW	36
Arbeitskreise im NGW	38-39
Highlights und Erfolge des Verbandes	40-41
Zusammenarbeit mit Partnern	42
Der Geflügelmarkt	44-47
Junge NGW	48-49
Die Zukunft gestalten	50-52
Danksagung	54
Kontakt	56

„30 Jahre Niedersächsische Geflügelwirtschaft“

HANNOVER, IM APRIL 2024

30 Jahre Landesverband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft – zu diesem Jubiläum gratuliere ich sehr herzlich.

Am 24. Juni 1994 erfolgte die Eintragung der Satzung in das Vereinsregister, zuvor hatten sich die beiden Geflügelwirtschaftsverbände Weser-Ems und Hannover zusammengeschlossen, um ihre Kräfte durch ein gemeinsames Auftreten noch stärker als bisher zu bündeln. Durch seine wirkungsvolle Verbandsarbeit und seine Rolle als Wegbereiter für eine erfolgreiche Geflügelwirtschaft entwickelte sich der Landesverband Niedersächsische Geflügelwirtschaft schnell zu einem wichtigen, geschätzten Gesprächspartner der Landesregierung.

Von der Zucht und Vermehrung über die Eierzeugung und -vermarktung bis zur Mast von Junggeflügel, Puten, Enten oder Gänsen – alle Sparten der Geflügelhaltung, insgesamt 1.600 Mitglieder, werden durch den Verband kompetent vertreten. Die Schwerpunkte der Verbandsarbeit haben sich zweifellos in den letzten 30 Jahren entsprechend den gewandelten Rahmenbedingungen verändert – von den Themenfeldern zur Produktionstechnik, Markt- und Absatzfragen hin zu den Themen Tier- und Umweltschutz, Lebensmittelrecht und Hygienefragen, Qualitätssicherung, Herkunftsnachweise, Rückverfolgbarkeit und Verbraucherschutz.

Niedersachsen ist Agrarland Nr. 1 in Deutschland

und Niedersachsen ist vor allem auch Geflügelland Nr. 1 – und das wollen wir auch bleiben. 60 Prozent der Geflügelfleischerzeugung Deutschlands finden in Niedersachsen statt. In Niedersachsen werden rund 40 Prozent der Legehennen in Deutschland gehalten und diese Legehennen erzeugen rund 40 Prozent aller Eier in Deutschland – das sind beeindruckende Zahlen, die auch auf die Bedeutung der Geflügelbranche als ein wichtiger Motor für unsere regionale Wirtschaft hinweisen.

Umso wichtiger ist es, dass die Geflügelwirtschaft in Niedersachsen auch für die Zukunft gut aufgestellt ist. Für viele Verbraucherinnen und Verbraucher sind Eier und Geflügelfleisch heute Bestandteile einer gesunden Ernährung – insofern ist eine wichtige Voraussetzung erfüllt. Eine starke und dialogorientierte Vertretung „auf der Höhe der Zeit“ ist ebenfalls wichtig. Auch diese Voraussetzung ist erfüllt – mit dem Landesverband Niedersächsische Geflügelwirtschaft, der insbesondere seit langem schon erkannt hat, dass effiziente Produktion, Tierwohl, Qualität und Nachhaltigkeit nicht nur keine Widersprüche, sondern im Gegenteil eng miteinander verknüpft sind.

Ich wünsche dem Landesverband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft noch viele weitere erfolgreiche Jahrzehnte und für die Zukunft alles Gute.

STEPHAN WEIL
NIEDERSÄCHSISCHER MINISTERPRÄSIDENT



FOTO: NIEDERSÄCHSISCHE STAATSKANZLEI



FOTO: T. VON REEKEN

„Der NGW war und ist ein verlässlicher innovativer Partner!“

OLDENBURG, DEN 14.04.2024

Unsere NGW-Fusions-Gründerväter hatten Überzeugungen und hatten sich vor 30 Jahren etwas dabei gedacht!

Trotz im Vorfeld nicht nur einfacher Diskussionen haben sie sich durchgesetzt und den Landesverband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft – NGW am 10. Februar 1994 aus der Taufe gehoben.

Vor diesen Persönlichkeiten ziehe ich noch heute anerkennend symbolisch meinen Hut!

In dem zu diesem wichtigen Ereignis erschienenen DGS-Artikel (Ausgabe 16/1994) wurde ausgeführt, dass sich die niedersächsische Geflügelwirtschaft in einer schwierigen Phase befand. „Fehlende Exporte, rückläufiger Verbrauch an Eiern und Schlachtkügel, in die Wirtschaftsabläufe einschneidende Gesetze und Verordnungen sowie wissenschaftlich und wirtschaftlich nicht abgesicherte Auflagen kennzeichnen die Problematik. Die deutschen Bauern

würden zu Bürokraten und säßen mehr Zeit in ihrem Büro als auf ihrem Schlepper“, heißt es dort.

Das ist 30 Jahre her und scheint uns zumindest in weiten Teilen heute noch oder wieder brandaktuell. Die Herausforderungen sind nach wie vor präsent. Auch wenn unsere inländischen Verbraucher heute Geflügelfleisch und Eier inzwischen mehr zu schätzen wissen als damals, sind die politischen Rahmenbedingungen aktuell eher schlechter geworden.

Ob die Gründerväter das damals schon wussten, sei dahingestellt.

Inzwischen ist der NGW in Niedersachsen die von Politik, Medien und Gesellschaft breit anerkannte Spitzenorganisation geworden und wird als solche mehr gebraucht denn je. Wir dürfen heute stolz sein auf die Initiatoren von damals, und sie, die zum Teil noch leben, sind es hoffentlich auch ein bisschen auf ihre Erben.

Danken möchte ich allen, die die erfolgreiche Entwicklung des NGW über nun drei Jahrzehnte mitgetragen und ermöglicht haben. Seien es der Vorstand, die Geschäftsführung, die Mitglieder der dreizehn Arbeitskreise oder die vielen Mitglieder, die „ihrem NGW“ nun schon über drei Jahrzehnte die Treue gehalten haben und weiter halten. Hinzu kommen alle die Experten und Persönlichkeiten aus den Reihen der Integrationen, Unternehmen und Tierarztpraxen, Futtermittelwerke und Stalleinrichter, etc.

Dank sagen möchte ich auch der Wissenschaft, Teilen der Medien und der Politik. Sie waren uns Partner und Berater und teilweise auch Förderer. Hier möchte ich stellvertretend unseren Ministerpräsidenten Stephan Weil nennen und mich bei ihm für sein Engagement bis in die Tiefen der Geflügelwirtschaftsdetails hinein und seine Unterstützung bedanken.

Ich bin an dieser Stelle versucht, ihm und allen weiteren Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft Niedersachsens einen ergänzenden Vortrag über für

unsere Zukunftssicherung notwendige Realpolitik und Planungssicherheit zu halten. Überflüssig wäre das nicht, aber im heutigen Rahmen einer Jubiläumsfeier wohl eher unpassend.

Ein Jubiläum feiert man – mit wenigen Redebeiträgen, leckerem Essen, Musik und guten Gesprächen in fröhlicher Stimmung. Dazu möchte ich Sie alle ermuntern! Gründe gibt es tatsächlich genug. Die Verbraucher schätzen und würdigen unser gesundes Geflügelfleisch und unsere gesunden Eier mit kontinuierlich steigender Nachfrage. Den Wunsch der Politik nach mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz erfüllen wir beispielhaft!

Bleibt mir zum Schluss der Hinweis auf unsere Jubiläumsbroschüre. Sie soll Ihnen Freude machen und Erinnerungen wecken. Es kommen Persönlichkeiten aus der niedersächsischen Geflügelwirtschaft zu Wort – Zeitzeugen und Zeitgenossen. Ich finde die Lektüre spannend und unterhaltsam und man kann sie aufbewahren bis zur nächsten Jubiläumsfeier!

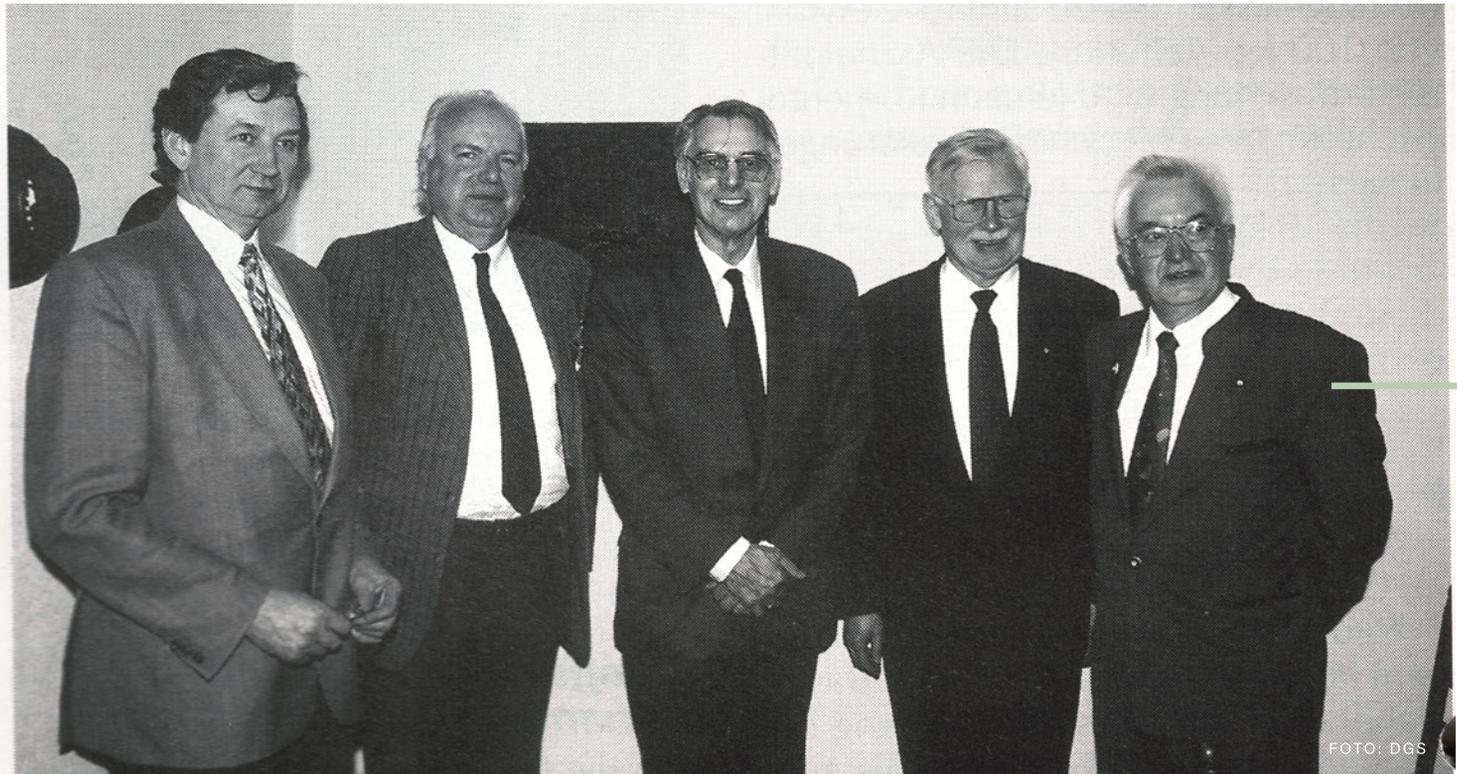
Ich hoffe und wünsche mir, dass uns der weitere NGW-Weg in eine sichere Zukunft für unsere Familien, Höfe und Unternehmen führt. Wir werden heute wie gestern gebraucht und unsere Lebensmittel sind, um es mit einem Gesetzesbegriff zu sagen, lebenserforderliche Güter! Darauf können wir heute stolz sein und morgen bleiben!

Lassen Sie uns weiter alle gemeinsam voranschreiten: entschlossen, innovativ, verantwortungsvoll und mit der notwendigen christlichen Demut. Das war in den vergangenen 30 Jahren unser NGW-Markenzeichen und das soll es auch bleiben.

FRIEDRICH-OTTO RIPKE

STAATSSSEKRETÄR A. D.
NGW - VORSITZENDER

DER NEUE NGW (V. L.): HANS STALLKAMP, VORSITZENDER, GRAF LEUTRUM VON ERTINGEN, PRÄSIDENT ZDG, UDO KLEVEMANN, STELLV. VORSITZENDER, DR. R. SCHEELJE, STELLV. GESCHÄFTSFÜHRER, KARL BEHRENS, GESCHÄFTSFÜHRER



NGW-VORSTANDSMITGLIEDER DES ENGEREN VORSTANDES VON 1994 BIS HEUTE

NAME:	FUNKTION:	VORSTANDSZEIT:
Hans Stallkamp, Wallenhorst	Vorsitzender	1994 bis 2000
Udo Klevemann, Bederkesa	stellv. Vorsitzender	1994 bis 2000
Wilhelm Hoffrogge, Dötlingen	Vorsitzender	2000 bis 2013
Johann Arends, Neuenhaus	stellv. Vorsitzender	2000 bis 2002
Karl Horstmann, Stolzenau	stellv. Vorsitzender	2001 bis 2010
Thomas Tiedemann, Oberndorf	stellv. Vorsitzender	2001 bis 2017
Wilhelm Korte, Surwold	stellv. Vorsitzender	2001 bis 2017
Ewald Drebing, Bad Zwischenahn	stellv. Vorsitzender	2010 bis 2017
Friedrich-Otto Ripke, Ahlden	Vorsitzender	seit 2013
Henner Schönecke, Neu Wulmstorf	stellv. Vorsitzender	seit 2014
Gernot Kuhlmann, Dötlingen	stellv. Vorsitzender	2017 bis 2023
Thomas Korte, Surwold	stellv. Vorsitzender	seit 2017
Carola Reiners, Friesoythe	stellv. Vorsitzender	seit 2023

30 Jahre – Die Geschichte der Geflügelwirtschaftsverbände in Niedersachsen

Der Ursprung der Geflügelwirtschaftsverbände liegt im Landesverband der Wirtschaftsgeflügelzüchter Weser-Ems, der sich am 29. Mai 1946 erstmalig eine Satzung gab. Daraus ging dann für das Weser-Ems-Gebiet am 27. Februar 1952 durch Eintragung ins Vereinsregister der Geflügelwirtschaftsverband Weser-Ems hervor. Im darauffolgenden Jahr gab sich der Geflügelwirtschaftsverband Hannover am 17. Februar 1953 eine Satzung und wurde sodann am 17. August 1953 in das Vereinsregister eingetragen.

Das starke Wachstum der geflügelhaltenden Betriebe und der Unternehmen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft hatte in den 1990er Jahren eine Anpassung der landwirtschaftlichen Organisationen zur Folge, und so auch in der Geflügelwirtschaft. Es folgte die Straffung der Strukturen in organisatorischer und finanzieller Hinsicht sowie die Bündelung der Kräfte für ein gemeinsames Auftreten einer starken Interessenvertretung. In Niedersachsen führte diese Entwicklung zum Zusammenschluss der beiden Geflügelwirtschaftsverbände Weser-Ems und Hannover. Dadurch sollte die Zusammenarbeit aller an der Geflügelwirt-

schaft Beteiligten – Geflügelhalter sowie vor- und nachgelagerte Bereiche – verbessert werden. In der Gründungsversammlung am 10. Februar 1994 wurde der neue Landesverband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft ins Leben gerufen. In den Vorstand wurden gewählt: Hans Stallkamp (Vorsitzender), Udo Kleemann (stellvertretender Vorsitzender) und als weitere Vorstandsmitglieder Karl Horstmann, Thomas Tiedemann und Hermann Albers. Die Eintragung der Satzung des Landesverbandes erfolgte am 24. Juni 1994 in das Vereinsregister. Seitdem werden die beiden Verbände aus Weser-Ems und Hannover unter dem Namen „NGW – Niedersächsische Geflügelwirtschaft Landesverband e. V.“ geführt.

Zeitzeugen -

PIONIERE, NETZWERKER, ENTSCHEIDER, VISIONÄRE

Interview mit dem NGW-Ehrenvorsitzenden Wilhelm Hoffrogge

Wilhelm Hoffrogge war in der Zeit von 2000 bis Ende 2013 Vorsitzender des NGW-Landesverbandes. Darüber hinaus war er Vizepäsident im ZDG. In dieser Zeit prägte er die Verbandsarbeit maßgeblich und brachte zukunftsweisende Entscheidungen auf den Weg.



FOTO: NGW

1. *Du, lieber Wilhelm, warst schon vor 30 Jahren wie Dein Vater vorher einer, der in den NGW-Gremien Gehör fand. Welche Gründe haben für die Fusion aus Deiner Erinnerung eine Rolle gespielt?*

Das waren sicher mehrere. Die Zeiten waren für Geflügelhalter Anfang der 1990er Jahre nicht einfach. Es gab katastrophal niedrige Eier-Preise. Nur gut aufgestellte Betriebe konnten das überleben und diese wollten sich mit dem größeren landesweit agierenden NGW gegenüber Politik, Handel und Öffentlichkeit besser und stärker aufstellen. Auch die Diskussion über das Verbot der Käfighaltung begann schon und verursachte echte Existenzsorgen – besonders bei den kleineren Betrieben. Man wollte mit einer starken Stimme entschlossen dagegenhalten und eine breitere Öffentlichkeitsarbeit leisten – in Oldenburg und der Landeshauptstadt Hannover gleichermaßen.

2. *Hat die Fusion gehalten, was Du und Deine Mitstreiter sich von ihr versprochen haben?*

Da kann ich ohne Zögern ja sagen. Der neue landesweite NGW entwickelte seine Stärken vor allem durch den Verbund der gesamten Wertschöpfungskette, vom Geflügelhalter über Zucht, Stallbau und Futtermittelunternehmen bis zum Tierarzt und Vermarkter. Das machte nicht nur Eindruck, sondern brachte über die zahlreichen Facharbeitskreise unter dem Dach des NGW auch große fachliche Fortschritte und Überzeugungswirkung nach innen und nach außen. Der NGW verband seine Mitglieder und ihre Interessen miteinander. Auch wenn der erste NGW-Geschäftsführer anfänglich noch Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer Weser-Ems war, entstand doch relativ schnell über die Sachthemen das gemeinsame NGW-Gefühl, das bis heute wirkt.

3. *Welches waren während Deiner aktiven Verbandszeit die herausragenden Ereignisse bzw. Ergebnisse, an die Du Dich gerne erinnerst?*

Alle werde ich möglicherweise nicht spontan nennen können. Aber drei sind mir besonders wichtig und deshalb gut in Erinnerung.

Da ist zunächst die EU-Verordnung zur Eierkennzeichnung aus dem Zeitraum kurz nach 2000. Wir wollten deutsche Eier im Handel sichtbar machen, weil die Großverbraucher weiter günstige Käfigeier im Ausland einkauften und der Lebensmitteleinzelhandel beabsichtigte, nur noch die Haltungsformen Bio-, Freiland- und Bodenhaltung nachzufragen. Der Druck auf die Preise nahm ebenfalls zu. Ich erinnere mich noch gut, dass Discounter 10 Eier für ganze 69 Cent angeboten hatten! Der NGW war der erste entschlossene Verfechter für die Einzeleikennzeichnung von Eiern, die dann im Verbund mit dem Bundesverband Deutsches Ei – BDE bundesweit vertreten wurde. Über das große Engagement der Verbände NGW und BDE haben wir es geschafft, das in Deutschland für Ende 2006 geplante Verbot der Käfighaltung bis Ende 2009 hinauszuzögern, so dass die Betriebe die notwendige Zeit bekamen, sich um die neuen Haltungssysteme zu kümmern, und die Umstellung vornehmen konnten.

Der zweite Positivpunkt war eindeutig die Gründung der GESEVO GmbH im Jahre 2008. Sie startete auf unsere Initiative hin mit der Tierart Geflügel und ist bis heute national und international das Vorbild für ein effektives und wirtschaftsgetragenes Tierseuchenvorsorge-System. Sie kam gerade zur rechten Zeit, denn schon 2008 gab es die ersten Geflügelpest-Ausbrüche. Die Zusammenarbeit mit der Tierseuchenkasse gestaltete sich anfänglich durchaus nicht einfach. Heute ist sie sehr gut und selbstverständlich. Auch das sehe ich als Verdienst des NGW. Der dritte Punkt ist die Gründung des WING (Wissenschaft und Innovation für Nachhaltige Geflügel-

wirtschaft) zusammen mit der Universität Vechta im Jahre 2012. Als wissenschaftliches Institut hat das WING über die ganzen Jahre hervorragende Faktenarbeit für die Nutzung in Politik und Öffentlichkeit geleistet. Dies tut es bis heute – aktuell in Kooperation mit der Tierärztlichen Hochschule in Hannover. Der NGW ist immer noch Träger des Kooperationsvertrages und das freut mich sehr!

4. *Wenn Du einen Wunsch für den NGW frei hättest, wie würde der lauten?*

Ich wünsche mir, dass der NGW, wie alle anderen Landesverbände auch, die starke Basis des ZDG bleibt. Berlin braucht immer wieder den Praxisbezug, um authentisch und erfolgreich arbeiten zu können. Ich hoffe und wünsche mir auch, dass wir die global immer breiter grassierende Geflügelpest in den Griff bekommen. Das ist für uns alle von grundlegender Bedeutung.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich in dieser Zeit für die sich positiv entwickelnde Geflügelwirtschaft tätig sein durfte!

DAS INTERVIEW FÜHRTEN FRIEDRICH-OTTO RIPKE UND DIETER OLTSMANN AM 12.04.2024



FOTO: PRIVAT

Interview mit dem NGW-Ehrenmitglied Karl Behrens

Karl Behrens war der erste Geschäftsführer des neuen Landesverbandes NGW. Zuvor war er in der Zeit vom 1. Juli 1974 bis 1994 Geschäftsführer des Geflügelwirtschaftsverbandes Weser-Ems. Mit Gründung des NGW 1994 bis zu seiner Pensionierung im März 1996 führte er die NGW-Geschäftsstelle in Oldenburg.

1. **Lieber Karl, bereits im Jahr 1994 wurden die beiden Geflügelwirtschaftsverbände Weser-Ems und Hannover zusammengelegt, die beiden Landwirtschaftskammern fusionierten erst 2006. Warum ist die Geflügelwirtschaft in Niedersachsen so vorgeprescht?**
2. **Welches waren damals die Beweggründe, die beiden Geflügelwirtschaftsverbände Weser-Ems und Hannover zusammenzulegen?**

Die Geflügelwirtschaft war schon damals sehr beweglich und innovativ. Mit der Zusammenlegung war sie wegweisend und mit Blick auf andere Verbände und Organisationen ihrer Zeit voraus.

Einerseits war die Anzahl der Geflügelbetriebe im Kammerbezirk Hannover recht überschaubar. Darüber hinaus war es das Bestreben der Landwirtschaftskammern, sich in den 1990er Jahren von den Tierzuchtverbänden mehr oder weniger zu trennen. Vor diesem Hintergrund fiel die Entscheidung in den Vorständen,

aus den beiden Verbänden einen Landesverband für Niedersachsen zu gründen, sehr leicht.

3. **Wie hast Du persönlich die Abläufe und vorbereiteten Gespräche erlebt? Gab es nur Befürworter oder auch Gegner der Zusammenlegung?**

In der damaligen Zeit wurde das Thema der Struktur- anpassungen stärker diskutiert. Die Unternehmen und Betriebe mussten aufgrund der zeitweise schwierigen wirtschaftlichen Situation über Einsparungen nachdenken. Durch die Zusammenlegung konnte eine Geschäftsstelle eingespart werden. Da in Weser-Ems das meiste Geflügel steht, wurde in Oldenburg die Geschäftsstelle für den neuen Landesverband eingerichtet und das Büro in Hannover eingestellt. Die damaligen Gespräche hatten auf allen Ebenen Zuspruch gefunden. Es gab keine Widersacher gegen die Zusammenlegung der beiden Verbände. Das Ergebnis war einvernehmlich.

4. **Welches waren während Deiner aktiven Verbandszeit die herausragenden Ereignisse?**

Auch damals schon waren viele Themen in der Geflügelwirtschaft von besonderer Bedeutung, wie z. B. die Besatzdichte in der Hähnchenmast, Haltungskriterien für die alternativen Legehennenhaltungsverfahren oder die schwierige Baugenehmigungspraxis nach dem Bundesemissionsschutzgesetz. Im Zuge der Struktur- anpassungen wurden unter Federführung des Verbandes in Niedersachsen im Bereich der Hähnchen- und Putenmast zahlreiche Erzeugergemeinschaften gegründet.

5. **An was erinnerst Du Dich besonders gerne?**

Ich erinnere mich sehr gerne an die sog. Studientreffen mit den Kollegen aus den Niederlanden und später aus Belgien. Nach einer Exkursion 1984 in den Niederlanden, um sich dort über aktuelle Themen in der Geflügelhaltung und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen auszutauschen, hat sich ein jährliches Treffen entwickelt. Im Jahr 1992 kam die belgische Experten-Gruppe dazu. Zu den Treffen kamen u. a. die Verbandskollegen, aber auch Wissenschaftler, Geflügelhalter und Behördenvertreter. Herr Heusingfeld von der Productschap für Vieh und Fleisch (PVV) und ich waren seinerzeit Gründer dieses Arbeitskreises. Besonders positiv sind mir die vielen guten und angenehmen Begegnungen und Gespräche mit Geflügelhaltern, Mitarbeitern aus den Unternehmen und Kollegen aus anderen Verbänden in Erinnerung geblieben.

DAS INTERVIEW FÜHRTE
DIETER OLTSMANN AM 09.04.2024



FOTOS: T. VON REEKEN

„In den vergangenen 30 Jahren arbeitete die Geflügeltierärzteschaft stets eng mit dem niedersächsischen Geflügelwirtschaftsverband zusammen. So konnten gemeinsam wichtige Gesetzgebungsverfahren für die Geflügelwirtschaft fachlich fundiert mit den Gesetzgebern diskutiert und für die Praxis umsetzbar eingeführt werden. In diesem Zusammenhang seien das Verbot der Käfighaltung, die Einführung der Hühner-Salmonellen-Verordnung sowie das Verbot des Schnabelkürzens, die stetige Diskussion um den Antibiotikaeinsatz im Nutzgeflügelbereich und die Bekämpfung der Aviären Influenza genannt.

Als besonders erfolgreich ist die Salmonellenbekämpfung hervorzuheben, durch eine Kombination aus intensiven Hygienemaßnahmen und einem Impfprogramm aus Lebend- und Inaktivimpfstoffen konnte die Salmonellenprävalenz bekämpfungspflichtiger Salmonellen in Wirtschaftsgeflügelbeständen auf ein Minimum reduziert werden. Heute schauen europäische Nachbarländer neidisch auf unsere erfolgreiche Salmonellenbekämpfung und führen vergleichbare Bekämpfungsprogramme ein, da sie bisher nicht so erfolgreich in der Salmonellenbekämpfung waren. Dies ist nur ein Beispiel für den Erfolg der engen Zusammenarbeit aller Wirtschaftsbeteiligten.

Wir hoffen als Geflügeltierärzteschaft, diese stets fruchtbare Zusammenarbeit in den nächsten 30 Jahren weiterhin fortführen zu können, und wünschen dem niedersächsischen Geflügelwirtschaftsverband hiermit für die Zukunft weiterhin viel Erfolg sowie Durchhaltevermögen in einem immer komplizierter werdenden Umfeld.“

DR. THORSTEN ARNOLD UND DR. J. J. ARNOLD
TIERÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS DRES. ARNOLD



FOTOS: HEIDEMARK GMBH

Die Verknüpfung der Interessen in den einzelnen Stufen der Geflügelwirtschaft ist eine der elementaren Aufgabe des NGW und hier insbesondere für die Landwirtschaft von außerordentlicher Bedeutung. Diese übergreifende Interessenwahrnehmung unserer Branche macht den NGW auch für die Politik zu einem relevanten Gesprächspartner, der kompetent unseren für Niedersachsen wichtigen Wirtschaftszweig vertritt.

In der Zusammenarbeit mit den Verbänden auf Bundesebene spielt der NGW seine Stärken als Vertreter des stärksten Geflügelerzeugungsstandorts in Deutschland und die hervorragende Vernetzung in die Landespolitik aus. Vielleicht ist es uns auch wegen dieser spannenden Aufgabenstellungen gelungen, Friedrich-Otto Ripke als Vertreter unseres Verbandes zu gewinnen. Wir als Vermarkter sind stolz auf die Erfolgsgeschichte der Geflügelwirtschaft, insbesondere in Niedersachsen.

Schon seit vielen Jahren ist unser Haus Mitglied im NGW. Dabei haben wir viele interessante Gespräche geführt und immer wieder wertvolle Anregungen bekommen. Eine Sternstunde des NGW aus Sicht der Putenbranche sind die Bundeseinheitlichen Eckwerte für die Putenhaltung, für deren Umsetzung der damalige Vorsitzende des NGW, Hans Stallkamp, mit dem Geschäftsführer Heiner Eiken und vielen anderen zusammen gekämpft hat. Für viele weitere Entwicklungen in unserer Branche, wie z. B. der ITW, hat dieses Papier Pate gestanden und war Leitlinie für ein geregeltes Tierwohl.

CHRISTOPHER UND BERND KALVELAGE
HEIDEMARK GMBH



FOTO: T. VON REEKEN

Herzlichen Glückwunsch zum 30-jährigen Jubiläum des Niedersächsischen Geflügelwirtschaft Landesverbandes e. V.!

Über die vergangenen drei Jahrzehnte hinweg hat der NGW ein beeindruckendes Netzwerk in der Geflügelwirtschaft etabliert, das seinesgleichen sucht. Er bringt kontinuierlich die besten Köpfe und Experten zusammen, um aktuelle Herausforderungen anzugehen und (pro)aktiv an der Entwicklung der Geflügelwirtschaft, insbesondere im politischen Kontext, mitzuwirken. Der NGW zeichnet sich durch sachliche und faire Diskussionen mit politischen Entscheidungsträgern aus, stets bestrebt, die besten Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten und zu finden. Praxistaugliche Lösungen in Zusammenarbeit mit den besten Experten aus der Praxis: den heimischen Landwirten.

Besonderer Respekt und Dank gebührt den handelnden Personen, die vielfach ehrenamtlich für den NGW tätig waren. Ihr Einsatz hat maßgeblich

dazu beigetragen, dass der Verband seine Ziele erreichen konnte. Dabei wurden wegweisende Initiativen für alle Geflügelarten entwickelt, die oft sogar zum Standard für Deutschland und gelegentlich für Europa wurden. Ein besonders hervorzuhebendes Beispiel ist die Mitgestaltung der Legehennen-Haltungsverordnung. Aus vielen dieser Initiativen sind auch technische Lösungen hervorgegangen, von denen wir als Ausrüstungslieferant sogar weltweit profitieren konnten.

Das Engagement all derer, die in den vergangenen Jahrzehnten aktiv für den NGW tätig waren, sei es in Diskussionen oder bei der Ausarbeitung von Initiativen, verdient höchsten Respekt und Anerkennung sowie unseren aufrichtigen Dank als Mitglied.

BERND MEERPOHL
BIG DUTCHMAN AG

„Die Rothkötter Unternehmensgruppe arbeitet bereits seit Jahrzehnten eng und konstruktiv mit der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft e. V. zusammen. Wir schätzen den produktiven Austausch sehr. Die Niedersächsische Geflügelwirtschaft e. V. vertritt und unterstützt uns auf vielfältige Weise und stand auch in herausfordernden Situationen immer lösungsorientiert an unserer Seite.

Insbesondere der enge Austausch macht den NGW zu einem wichtigen Bindeglied in der Branche und zwischen der Branche und Politik, Öffentlichkeit und Verwaltung. Wir engagieren uns deshalb gern in unterschiedlichen Arbeitsgruppen und glauben, dass wir gemeinsam auch in Zukunft die Geflügelwirtschaft weiterentwickeln und noch erfolgreicher machen werden. Unser besonderer Dank gilt dem Team des NGW, dem Vorsitzenden Friedrich-Otto Ripke und dem Geschäftsführer Dieter Oltmann – vielen Dank für Ihre gute Arbeit.“

FRANZ-JOSEF ROTHKÖTTER

GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER DES UNTERNEHMENS ROTHKÖTTER



FOTO: ROTHKÖTTER MISCHFUTTERWERK GMBH



FOTO: T. VON REEKEN

Der NGW ist für alle Geflügelhalter sowie den vor- und nachgelagerten Bereichen der zentrale Kommunikationspunkt mit Strahlkraft auf alle anderen Geflügelverbände. Die Vorsitzenden Hans Stallkamp, Wilhelm Hoffrogge und jetzt Friedrich-Otto Ripke sowie sein langjähriger Geschäftsführer Dieter Oltmann sind ganz nahe an ihren Mitgliedern. Obwohl mit Legehennen, Masthähnchen, Puten, Enten und Gänsen unterschiedlichste Tierarten und damit auch Interessenlagen zu vertreten sind, gelingt es dem NGW, die Geschlossenheit und damit auch die Stärke und Einflussnahme auf Politik und Gesellschaft zu wahren.

Mein persönliches Highlight mit dem NGW ist ein in Windeseile ins Leben gerufenes und genauso schnell in die Tat umgesetztes Frühwarnsystem bei der Bekämpfung der Aviären Influenza im Winter 22/23. Unter Federführung von Dieter Oltmann wurde ein Tränkemonitoring auf H5N1-Virus-RNA in den Sperr- und Beobachtungsgebieten eingeführt, um Neuausbrüche im Umfeld der Primärbetriebe möglichst schnell zu entdecken. Das Früherkennungssystem ist vom NGW in Kooperation mit allen Wirtschaftsbeteiligten organisiert und finanziert worden. Das ist Schlagkraft!

DR. ERWIN SIEVERDING
PRAXIS AM BERG



FOTO: MOORGUT KARTZFEHN TURKEY BREEDER GMBH

KARTZFEHNER TEAM - UNSERE ANSPRECHPARTNER FÜR DEN NGW!

Seit seiner Gründung im Jahre 1994 spielt der NGW eine zentrale Rolle bei der Wahrung der Interessen unserer niedersächsischen Geflügelwirtschaft. Etwa 50 % der deutschen Puten leben in Niedersachsen. Aber auch die vor- und nachgelagerten Bereiche haben ihren Schwerpunkt in Niedersachsen. Ein großer Teil der Putenbruteier wird in Niedersachsen erzeugt und die vier größten Brutstandorte der Pute befinden sich hier. Daher verwundert es nicht, dass sich vor allem im Oldenburger Münsterland ein starker Wirtschaftszweig rund um die Produktion und Vermarktung der Pute entwickelt hat. Durch die fachlich und politisch kompetente Begleitung des NGW entstand ein starkes Umfeld aus Tierärzten, Futtermühlen, Transporteuren, Ausstallfirmen, Sexern und Stalltechnikern, welches dem niedersächsischen Landwirt eine führende Position im Bereich der Geflügelwirtschaft eröffnet hat. Darüber hinaus sind drei der vier größten Vermarkter für Puten in Niedersachsen beheimatet.

Das Moorgut Kartzfehn bedankt sich für die vertrauensvolle, professionelle und zuverlässige Zusammenarbeit mit dem NGW während der vergangenen 30 Jahre! Viele Male konnten wir mit dem NGW an unserer Seite große Herausforderungen meistern, als einzelne Beispiele seien hier die

Erarbeitung der Niedersächsischen Eckwertvereinbarung zur Putenhaltung in 1999, die im Mai 2013 in die „Bundes-einheitlichen Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen“ eingeflossen ist, genannt oder auch die Niedersächsische Arbeitsgruppe „Aviäre Influenza“, aus der sich ein weltweit anerkanntes Monitoringsystem zur Früherkennung des Eintrags von Influenzaviren in Geflügelbestände entwickelt hat.

Durch die langjährigen Beziehungen des NGW in die Landespolitik gelang es, zahlreiche Minister und Landtagsabgeordnete in unsere Ställe zu holen und ein realistisches Bild der modernen Putenhaltung zu vermitteln. In jüngster Vergangenheit war der NGW maßgeblich daran beteiligt, fachliche Argumente gegen ideologische Ideen zu positionieren und in die Politik zu tragen.

Wir Kartzfehner freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem NGW und sind uns sicher, dass die Verantwortlichen beim NGW unser aller Interessen hervorragend im Blick haben und sich so die Putenhaltung in Niedersachsen stetig auf dem höchsten Niveau für Tier und Mensch weiterentwickeln wird.



FOTOS: EW GROUP GMBH

Mit der Gründung des Niedersächsischen Geflügelwirtschaftsverbandes hat unsere Branche das Erfolgsmodell Geflügel in unserer Gesellschaft weiter tief verankert. International führendes Knowhow, Wettbewerbsfähigkeit gegenüber unseren europäischen Freunden und Anpassungsfähigkeit an neue Realitäten sind dank der Zusammenarbeit zwischen den Praktikern unserer Branche und einem starken Niedersächsischen Geflügelwirtschaftsverband die Erfolgsgaranten unserer Branche.

Als EW Group leisten wir unseren Beitrag zum Erfolg dieser Branche. Mit unseren wissensbasierten Forschungsansätzen in der Geflügelzucht, wie beispielsweise bei Lohmann Breedern in Cuxhaven, oder der Elterntiervermarktung von Lohmann Deutschland, mit den Standorten Ankum, Dorum und Kroge, sind wir tief in unserer niedersächsischen Heimat verankert.

Die Geflügelbranche wurde in den letzten 30 Jahren durch einen erheblichen Strukturwandel geprägt. Der NGW hat bei diesen Entwicklungen eine herausragende Rolle gespielt und beispielsweise mit seiner Forschungsförderung der Wissenschaft und Innovation für Nachhaltige Geflügelwirtschaft (WING) eine bundesweit führende Institution geschaffen, die branchenübergreifend Anerkennung findet.

In einer Welt von technologischen Veränderungen und zahlreichen Herausforderungen geprägt, ist der Verband für unsere Zucht und Vermehrungsbetriebe ein verlässlicher Partner. Gemeinsam haben wir das Ziel, mit unserer Arbeit die Geflügelbranche zu stärken, Nachhaltigkeit und Tierwohl zu steigern und gleichzeitig im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Auf weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

DIRK UND ERICH WESJOHAN
EW GROUP GMBH



FOTO: TIMO LUTZ - TEAM FÜR INDUSTRIEFOTOGRAFIE

„Bündelung von Sachverstand und Fachkompetenz mittels einer wissenschaftlichen und faktenorientierten Kommunikation – dafür steht der Landesverband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft e. V. (NGW).“

Ohne diese fundierte Arbeit würde es Forschungseinrichtungen wie z. B. die Wissenschaft und Innovation für Nachhaltige Geflügelwirtschaft (WING) nicht geben. In den vergangenen 30 Jahren hat sich der NGW ein starkes Profil aufgebaut. Wir als PHW-Gruppe werden auch weiterhin mit unseren Fachexperten den NGW als Stimme der niedersächsischen Geflügelwirtschaft unterstützen. Aufgrund unserer föderalen Struktur in Deutschland ist es von enormer Bedeutung, die Interessen der einzelnen Bundesländer auf Landesebene zu bündeln, um diese auf bundespolitischer Ebene zu vertreten. Niedersachsen ist ein wichtiges landwirtschaftliches Bundesland. Daher ist es unabdingbar, praxistaugliche Lösungen für die Landwirte zu finden und auch umzusetzen. Der NGW trägt dazu einen wichtigen Teil bei und das ist auch das Profil, das wir uns weiterhin vom NGW wünschen.“

Niedersachsen ist das Bundesland mit der größten Putenerzeugung. Deshalb ist auch der gut organisierte und engagierte Landesverband NGW außerordentlich wichtig. Als Beispiel hierfür möchte ich ein Ereignis besonders hervorheben:

Mitte der 1990er Jahre führte der NGW Gespräche mit der Landesregierung über Haltungsbedingungen – zunächst für Legehennen. Diese wurden erfolgreich abgeschlossen. Der Putenbereich war bei diesem Thema zunächst zurückhaltend.

Hans Stallkamp als damaliger NGW-Vorsitzender bemühte sich sehr, dass auch die Pute mit entsprechenden Verhandlungen beginnen sollte. Ich kann mich noch gut an mehrere Telefonate dazu mit Hans Stallkamp erinnern.

Schließlich kam es zu Gesprächen innerhalb der Putengruppen Vermehrung und Brut, Mast und Vermarktung. Hierzu wurden sehr schnell auch die Bundesvertreter dieser Bereiche eingeladen, um nicht nur eine Lösung für Niedersachsen, sondern gleich auch eine bundesweit abgestimmte Regelung zu entwickeln. Dies gelang und wir konnten damit freiwillige Haltungsbedingungen vereinbaren, die dann von allen Beteiligten in Deutschland akzeptiert und mitgetragen wurden.

Nach meiner Erinnerung war dies die erste Vereinbarung auf diesem Gebiet in Europa – in Niedersachsen entwickelt.



FOTO: T. VON REEKEN

„Was wäre, wenn der Verband nicht existieren würde oder existiert hätte?“

Die Bedeutung eines Verbandes wird erst richtig deutlich, wenn man sich überlegt, „was wäre, wenn der Verband nicht existieren würde oder existiert hätte?“. Darauf muss man natürlich grundsätzlich aus verschiedenen Perspektiven antworten. An dieser Stelle einige Überlegungen aus Sicht der angewandten Wissenschaft.

Während vor 30 Jahren noch die Fragen zur Erzeugung hochwertiger Lebensmittel im Vordergrund standen, haben sich die Themen im Laufe der Zeit nicht nur ständig verschoben, sondern auch die Schwerpunktsetzungen wurden zunehmend durch „kritische“ Anmerkungen beeinflusst. Somit musste die Diskussion um die Nutztierhaltung im Allgemeinen, aber insbesondere die Geflügelhaltung mit den großen Tierzahlen in Niedersachsen immer erneut auf unterschiedlichen Ebenen geführt werden, von faktenbasiert bis emotional bzw. moralisch, ethisch geprägt. Hier hat sich der NGW absolut bewährt, als Vermittler, aber auch als „Fels in der Brandung“. Um Fakten zu schaffen oder zu überprüfen, wird immer wieder die Wissenschaft gefragt. Viele praxisrelevante Fragestellungen müssen unbedingt in der Praxis geklärt werden, nicht in kleinen Gruppen eines Versuchsstalls. Hierfür braucht man Kontakte in der Praxis oder sogar ein Netzwerk. Repräsentative Betriebe finden, einen Expertenbeirat für Projekte zusammenstellen, statistisch wissenschaftlich abgesicherte Ergebnisse bezüglich Praxisrelevanz bei heterogenen Betriebsstrukturen prüfen – man wendet sich an den NGW, dieser ist erreichbar, ansprechbar und hilft, lösungsorientiert. Auf jeden Fall bemerkenswert ist der immer wieder bewiesene Weitblick des NGW. Zum Beispiel wurde die Forderung



FOTO: HOCHSCHULE OSNABRÜCK

bezüglich des Verzichts auf Schnabelkürzen bei Legehennen in den 2000er Jahren in der Praxis ausgesprochen kritisch gesehen. Aber dennoch hat der NGW die Studien zu den Folgen des Verzichtes auf Schnabelkürzung unterstützt und selbst sowie mit der Benennung von Experten der Jung-, Legehennenhaltung begleitet. Somit haben die mit der Praxis abgestimmten Ergebnisse aus Niedersachsen erheblich zu einer praktikablen Lösung der Haltung schnabelungekürzter Jung- und Legehennen beigetragen. Ohne die Unterstützung des NGW hätten wir unsere eigenen Arbeiten an der Hochschule zu diesem komplexen Thema nicht so erfolgreich im Sinne der Praxisrelevanz abschließen können. Derartiger Hintergrundarbeit seitens NGW gebührt sehr große Anerkennung, die ich hiermit ausspreche. Weiter so!

PROF. DR. ROBBY ANDERSSON
HOCHSCHULE OSNABRÜCK



FOTO: NIEDERSÄCHSISCHE TIERSEUCHENKASSE

„Die Tierseuchenkasse gratuliert dem Landesverband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft ganz herzlich zu seinem 30-jährigen Bestehen.“

Die Geflügelhaltungen in Niedersachsen waren in den letzten Jahren stärker als alle anderen Tierhaltungen von Seuchengeschehen betroffen. Ursächlich war das massive Vorkommen des Geflügelpest-Virus zunächst bei Wildvögeln und nachfolgend beim Hausgeflügel. Zwischen 2016 und 2023 mussten durch die Vielzahl von Ausbrüchen mehr als 4 Millionen Stück Geflügel getötet werden. Dies war für alle involvierten Institutionen und vor allem für die betroffenen Tierhalterinnen und Tierhalter eine immense Herausforderung, bedeuten solche Seuchenzüge nicht nur massive Einschränkungen im Handel und finanzielle Verluste, sondern auch persönlich schwierige Situationen.

Bei der Abarbeitung einer solchen Krise ist ein gemeinsames Agieren aller Beteiligten enorm wichtig. Dies gilt auch für das Vorhalten von Equipment zur Tierseuchenbekämpfung und die Kompensation von Verlusten. Für die Tierseuchenkasse ist dies nur möglich, wenn die Branche Verständnis für das Vorgehen hat und es auch mitträgt.

Der Landesverband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft ist dabei der wichtigste Ansprechpartner für die Tierseuchenkasse. Durch viele gemeinsame Überlegungen und Konzepte sowie Förderung von Forschungsvorhaben ist es gelungen, zu erreichen, dass es sowohl einen Konsens über die Höhe der Entschädigungszahlungen und Regelungen zur Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen als auch zur Festlegung der Beiträge zur Refinanzierung der Ausgaben gibt. Letzteres war angesichts der immens hohen Beiträge insbesondere für die Puten eine Herausforderung, dessen sind sich die Gremien der Niedersächsischen Tierseuchenkasse bewusst und der Dank dafür gebührt dem NGW.

Die Tierseuchenkasse gratuliert dem Landesverband der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft ganz herzlich zu seinem 30-jährigen Bestehen und baut auf eine Fortsetzung des ausgezeichneten gemeinsamen Wirkens!

DR. URSULA GERDES
GESCHÄFTSFÜHRERIN DER
NIEDERSÄCHSISCHEN TIERSEUCHENKASSE

„Wir ziehen in dieser Hinsicht ebenso wie bei weiteren aktuellen Fragestellungen an einem Strang.“

Das Landvolk Niedersachsen gratuliert der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft herzlich zum 30-jährigen Bestehen. Zwischen unseren Verbänden gibt es fachlich zahlreiche Schnittmengen und persönlich eine gute Verbundenheit. Gemeinsam streiten wir dafür, dass Politik und Gesellschaft die Bedürfnisse unserer heimischen bäuerlichen Landwirtschaft wahrnehmen, die Probleme verstehen und mit uns gemeinsam an sinnvollen Lösungen für das sichere Fortbestehen dieser für Niedersachsen so wichtigen Branche arbeiten. Wir möchten die Grundlagen für die Versorgung mit bezahlbaren und gesunden Lebensmitteln zukunftsfest gestalten. Dabei ist uns wichtig, dass die Wirtschaftlichkeit der Betriebe erhalten bleibt und die Familien davon leben können. Themen wie Tierwohl, Züchtung, Herkunftskennzeichnung, Haltungsformen und Vermarktung betreffen nicht nur die Geflügelhalter, sondern die gesamte Landwirtschaft. Zu unseren gemeinsamen Aufgaben gehört es auch, das Seuchengeschehen im Blick zu behalten.

Zwei Drittel des gesamten Geflügelbestandes in ganz Deutschland werden in Niedersachsen gehalten. Trends bei Verbraucherinnen und Verbrauchern zeigen, dass Huhn und Pute gefragt sind; insofern sind und bleiben die Marktaussichten für die Halterinnen und Halter mehr als gut. Zusammen stehen wir aber vor enormen Herausforderungen, die uns Politik und Gesellschaft auf die Agenda schreiben oder die durch den Klimawandel ausgelöst werden. Ein besonderes Augenmerk richten wir aktuell auf die Auswirkungen drohender Veränderungen in den Vorschriften für die Putenhaltung. Zu Recht warnt der Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft vor einer nationalen Putenverordnung, bevor nicht auf Ebene der Europäischen Kommission auf wissenschaftlicher Grundlage neue Vorgaben für rechtsverbindliche Standards in der Putenhaltung erarbeitet worden sind.

Wir ziehen in dieser Hinsicht ebenso wie bei weiteren aktuellen Fragestellungen an einem Strang. Ich wünsche mir, dass wir auch in den nächsten 30 Jahren die bewährte und gute Zusammenarbeit im Sinne unserer zahlreichen Mitglieder fortsetzen!

IHR DR. HOLGER HENNIES
PRÄSIDENT DES LANDVOLKS NIEDERSACHSEN UND
VIZEPRÄSIDENT DES DEUTSCHEN BAUERNVERBANDES (DBV)



FOTO: LANDESBAUERNVERBAND NIEDERSACHSEN

„Die positive Entwicklung der Geflügelwirtschaft in Deutschland und in Niedersachsen ist untrennbar mit den Erfolgen in der Züchtung und Fütterung verbunden.“

Die positive Entwicklung der Geflügelwirtschaft in Deutschland und in Niedersachsen ist untrennbar mit den Erfolgen in der Züchtung und Fütterung verbunden. Wir sind stolz, als Futtermittelwirtschaft diese Ära mit beeinflusst zu haben. Die Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur optimalen Fütterung in die Praxis hat den Geflügelhaltern geholfen, wirtschaftlich und auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit große Erfolge zu erzielen. Hier wollen und werden wir auch in Zukunft unseren Beitrag leisten und den niedersächsischen Geflügelhaltern als leistungsfähiger und verlässlicher Partner zur Seite stehen.

Wir gratulieren der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft nach 30 Jahren organisierter Verbandsarbeit für diese gemeinsam erreichten Ergebnisse, die den Verbrauchern durch hochwertige Produkte zugutekommen. Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin die gute und bewährte Zusammenarbeit zum Wohle der Geflügelhalter.

CORD SCHIPLAGE
PRÄSIDENT DES DVT
DEUTSCHER VERBAND TIERNÄHRUNG E. V.



FOTO: DVT, URBAN



NGW-VORSTAND 2024: HENNER SCHÖNECKE (STELLVERTRETER), CAROLA REINERS (STELLVERTRETERIN), FRIEDRICH-OTTO RIPKE (VORSITZENDER), THOMAS KORTE (STELLVERTRETER)



HÜHNERHOF HEIDEGOLD GMBH

Hornbruch 6, D-27389 Fintel

Telefon: +49 (0) 4265 9300-0

Telefax: +49 (0) 4265 9300-40

E-Mail: info@heidegold.de

Wir gratulieren dem NGW zu diesem besonderen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg und Beständigkeit in der Förderung einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Geflügelwirtschaft.



Die Geflügelhaltung ist insbesondere im Nordwesten Niedersachsens ein bedeutender Zweig der modernen Landwirtschaft. Als politisch neutrale Fachorganisation unterstützt die Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) die Geflügelhalterinnen und Geflügelhalter über Seminare, Projekte, das Versuchswesen und mit individueller Beratung etwa in Fragen des Tierwohls, der Tiergesundheit, der Fütterung sowie in stallbautechnischen Fragen. Hinzu kommen betriebswirtschaftliche Dienstleistungen wie Betriebszweigauswertungen und die Marktberichterstattung.

Den Niedersächsischen Geflügelwirtschaftsverband kennen und schätzen wir als Interessensvertretung der regionalen Geflügelwirtschaft mit der Bandbreite sämtlicher Geflügelarten in konventioneller und ökologischer Wirtschaftsweise. Dabei ist der Verband nicht nur auf den erzeugenden und geflügelhaltenden Sektor begrenzt: Gerade im Bundesland mit starker Geflügelveredlung sind Zuchtunternehmen, Brütereien, Schlachtereien und insbesondere das verarbeitende Gewerbe und die Zulieferindustrie der Geflügelwirtschaft im Verband zu Hause.

Da der Geflügelbetrieb oftmals sowohl Mitglied im NGW als auch Kunde der Landwirtschaftskammer Niedersachsen ist, haben beide Institutionen viele Gemeinsamkeiten und Vernetzungspunkte. Sowohl in der Ausbildung als auch in der Fort- und Weiterbildung arbeiten wir häufig mit dem NGW zusammen. Eine auch in Zukunft wichtige Aufgabe von NGW und LWK ist etwa die Organisation und Umsetzung von Schulungen für das Fangpersonal von Ausstallunternehmen, bei dem der sachkundige und tierschonende Umgang mit dem Tier an erster Stelle steht. In Fachvorträgen, Seminaren und auf Fachforen der Kammer ist die Mitwirkung des NGW gern gesehen.

Den NGW und die LWK verbindet die langjährige Kooperation in Fachgremien wie die Arbeit im Niedersächsischen Tierschutzplan für nachhaltige Nutztierhaltung. Hier gilt es immer wieder aufs Neue einen Weg zu finden, um Haltungsverfahren

noch tiergerechter und nachhaltiger zu gestalten, gleichzeitig aber die niedersächsische Geflügelhaltung zukunftsfähig zu machen.

Gerne möchten wir diese Arbeit an Bildungs- und Zukunftsthemen gemeinsam mit dem NGW fortsetzen. Daher gratulieren wir dem Verband herzlich zum 30-jährigen Bestehen und wünschen ihm eine produktive und erfolgreiche Zukunft!

GERHARD SCHWETJE

PRÄSIDENT DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER
NIEDERSACHSEN

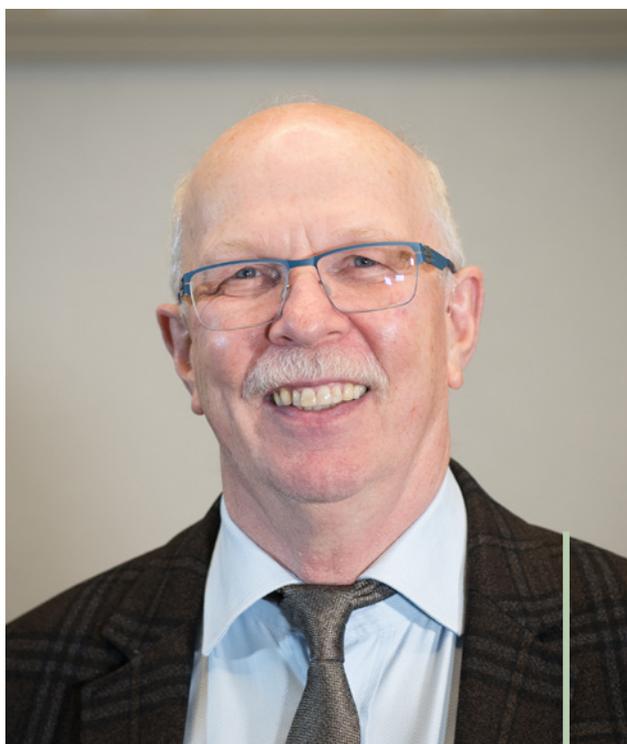
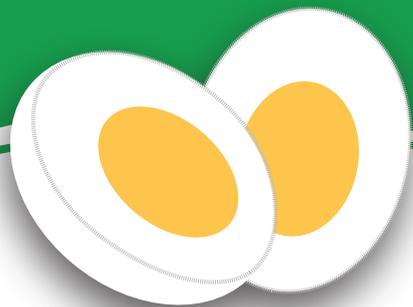


FOTO: LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERSACHSEN

Qualität - aus dem Ei gepellt!



Wir gratulieren dem NGW zu diesem besonderen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg und Beständigkeit in der Förderung einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Geflügelwirtschaft.



WADEN

Am Gewerbering 4
27243 Prinzhöfte

Tel. +49(0)4431/70607-0
Fax +49(0)4431/70607/777

info@waden.de
www.waden.de



Schalenstabilität
Hohe Bruchfestigkeit der Schalen bis ins hohe Alter



Gleichmäßigkeit der Schalenfarbe
Hervorragende Qualität der Eierschalenfarbe



Meisten verkaufsfähigen Eier
Hohe Anzahl verkaufsfähiger Eier mit hoher Eimassenproduktion



www.lohmann-breeders.com

BREEDING FOR SUCCESS... TOGETHER



**LOHMANN
BREEDERS**
It's the egg

Zeitzeugen -

PIONIERE, NETZWERKER, ENTSCHEIDER, VISIONÄRE



AMK 07.10.2004: W. Hoffrogge mit Bundeslandwirtschaftsministerin R. Künast im Gespräch (Foto: ZDG)



Karl-Heinz Funke, Niedersächsischer Landwirtschaftsminister, auf der NGW-Mitgliederversammlung 1995 (Foto: DGS)



Dr. R. Scheelje, Udo Kleemann, Rita Lübber (NGW-Büro; Foto: Archiv)



Deutsch-niederländisches Studientreffen (Foto: M.Hollering)



Heinrich Eiken, NGW-Geschäftsführer vom 01.06.1998 bis Juni 2002 (Foto: Archiv)



Reinhold Willenborg, mit der Auszeichnung des Gallus-Preises 2008, galt unter den Hühnerhaltern als „Hühnerflüsterer“ (Foto: ZDG)



Tiergesundheit neu gedacht

PRAXIS FÜR WIRTSCHAFTSGEFLÜGEL

Glückwünsche zu
30 Jahre NGW!



Bergweg 20 · 49393 Lohne · T 04442.92200 · praxis@bergweg.net · www.bergweg.net

Küken und Junghennen vom Spezialisten



LOHMANN
DEUTSCHLAND

In den Brütereien von LOHMANN Deutschland wird der Grundstein für das Konzept 5D gelegt. Das Unternehmen macht sich stark, die Wertschöpfung der Legehennenbranche umfänglich innerhalb Deutschlands zu realisieren.

Lohmann Deutschland GmbH & Co. KG
Druchhorner Straße 35
49577 Ankum
T +49 05462 8878-0
info@lohmann-deutschland.de
www.lohmann-deutschland.de

Die Geflügelbranche in Niedersachsen ist ein Eckpfeiler der Agrarwirtschaft und ein wichtiger Motor für die regionale Wirtschaft im Bundesland.

Das folgende Kapitel gibt einen umfassenden Überblick über die Haltung von Masthähnchen, Legehennen, Enten, Gänsen und Puten, die durch sie erzeugte Wertschöpfung und die durch sie gesicherten Arbeitsplätze. Niedersachsen hat einen wesentlichen Anteil an der Bruttowertschöpfung und an den Arbeitsplätzen der deutschen Geflügelwirtschaft. Letztere liegt aktuell bei insgesamt 8,6 Mrd. € bzw. 170.000 Jobs. Fast die Hälfte des Industrieumsatzes im Nordwesten Deutschlands geht zudem auf die Ernährungsindustrie zurück.



FOTO: BVEI / ZDG

Legehennen

Rund 770 Betriebe sind in Niedersachsen auf Legehennen spezialisiert. Ca. 37 % aller deutschen Legehennen werden in Niedersachsen gehalten, rund 17 Mio. Tiere. Sie legten im Jahr 2022 ca. 5,2 Mrd. Eier. Ungefähr die Hälfte der Hennen wird in Betrieben mit 50.000 und mehr Haltungsplätzen gehalten. Ca. 9 Mio. Tiere (44 % der Legehennen) leben in Betrieben mit 10.000 bis 50.000 Plätzen. 1 Mio. Legehennen leben in kleineren Beständen, das entspricht gut 5 % der Legehennen in Niedersachsen. Im Jahr 2023 erzeugten ca. 250 niedersächsische Betriebe Bioeier, knapp 3 Mio. Tiere wurden in ökologischer Wirtschaftsweise gehalten, das entspricht 14 % aller registrierten Haltungsplätze. Die Bodenhaltung von Legehennen in Niedersachsen dominiert und vereint mit rund 52 % mehr als die Hälfte aller registrierten Haltungsplätze auf sich, gefolgt von der konventionellen Freilandhaltung mit etwa 24 %.

SMARTE STALLSYSTEME FÜR MEHR TIERWOHL

Als Komplettanbieter bieten wir alles von der Klimatechnik über Fütterungssysteme bis zur Aufstallung. Damit Ihre Tiere sich wohlfühlen. Und Sie gute Ergebnisse erzielen.

schulz.st/agrar

SCHULZ
SYSTEMTECHNIK

BEST 3

EINFACH. GUTES FUTTER.

- » qualitativ hochwertiges Geflügelfutter
- » Entwicklung ganzheitlicher Betriebskonzepte
- » kompetente fachliche Beratung

BEST 3 Geflügelernährung GmbH
+49 4243 941 48 40
info@best-3.de | www.best-3.de

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und LinkedIn



Masthühner

Im Jahr 2022 wurden in Niedersachsen auf gut 1000 Betrieben knapp 55,5 Mio. Schlacht- bzw. Masthühner bzw. -hähne, einschließlich der hierfür bestimmten Küken und sonstiger Hühner gehalten. Das entspricht 60 % aller in Deutschland gehaltenen Masthühner und -hähne. Auf insgesamt 24 Geflügelschlachtbetrieben im Land wurden im selben Jahr 553.453 Tonnen Hühnchenfleisch erzeugt. Von den geflügelhaltenden Betrieben haben etwa 46 % 50.000 und mehr Haltungsplätze und halten insgesamt rund 47 Mio. Masthühner, 30 % haben 10.000 bis 50.000 Mastplätze und halten 8 Mio. Hühner, die übrigen Tiere werden in kleineren Beständen gehalten. Ökologische Haltung von Masthühnern spielt nur eine kleine Rolle: Rund 50 Betriebe hielten im Jahr 2020 etwa 300.000 Tiere.



FOTO: IDEG / ZDG



**Die Praxis
für Geflügel**
Fachtierärzte & Labor
in Vechta

An der Ohe 1 · 49377 Vechta · T +49 4441 9371230
info@geflugelpraxis-vechta.de · www.tierarztpraxis-windhaus.de



www.oeffentlicheoldenburg.de

***Nähe ist die
beste Versicherung***

Finanzgruppe



FOTO: IDEG / ZDG

Puten

Im Jahr 2020 haben rund 380 Betriebe in Niedersachsen rund 5 Mio. Puten gehalten. Damit leben ca. 40 % aller deutschen Puten in Niedersachsen, schwerpunktmäßig in den Landkreisen Cloppenburg, Oldenburg, Emsland und Vechta. Rund die Hälfte aller Putenhalter in Niedersachsen hat über 10.000 Haltungsplätze. Damit werden 90 Prozent aller Truthühner in größeren Betrieben gehalten. Insgesamt wurden im Jahr 2022 in Niedersachsen rund 334.719 Tonnen Putenfleisch erzeugt. Nur ein minimaler Anteil aller Puten wird in Niedersachsen ökologisch gehalten: Rund 15 Betriebe hielten im Jahr 2020 etwa 55.000 Tiere.

Rothkötter
UNTERNEHMENSGRUPPE

Heerweg 21 - 49716 Meppen-Versen - www.rothkoetter.de

IHR PARTNER
IN DER
HÄHNCHEN-
MAST

Enten

Im Jahr 2022 hielten in Niedersachsen ca. 600 Betriebe rund 900.000 Enten. 40 Prozent aller Enten in Deutschland werden in Niedersachsen gehalten. Insgesamt wurden ca. 1.500 Tonnen Enten geschlachtet. Die Bruttoeigenerzeugung bei Enten sank in den letzten Jahren deutlich. Starke Konkurrenz aus den östlichen EU-Mitgliedstaaten, eine reduzierte Wettbewerbsfähigkeit und ein überwiegend nicht qualitätsorientierter Fleischabsatz in der vermehrt nachfragenden fernöstlichen Gastronomie haben die Entenerzeugung in Niedersachsen ebenso wie in den übrigen Bundesländern stark ausgebremst.

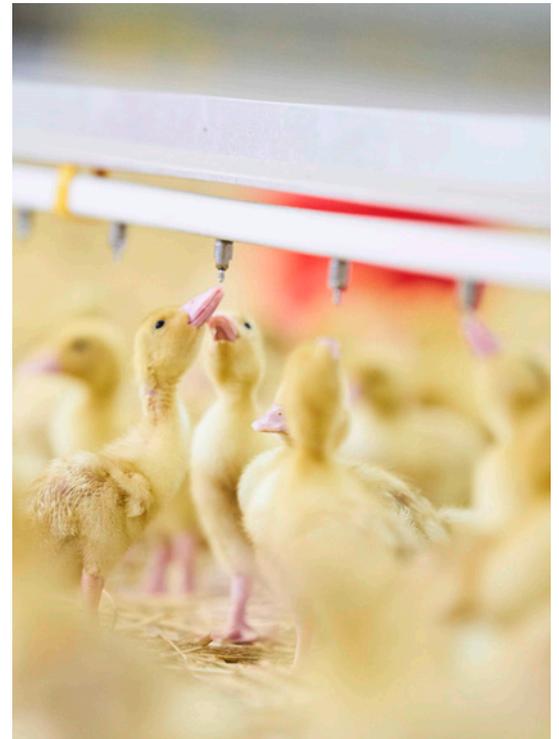


FOTO: KOLLMER-HEIDKAMP / WIESENHOF



FOTO: IDEG / ZDG

Gänse

Im Jahr 2022 wurden in Niedersachsen auf gut 570 Betrieben ca. 230.000 Gänse gehalten. Die Gänsehaltung hat nur in wenigen landwirtschaftlichen Betrieben eine größere relevante Bedeutung. Die meisten Landwirtinnen und Landwirte betreiben die Gänsemast im Nebenerwerb. Bei Gänsen ist Deutschland auf den Import angewiesen. Über 85 Prozent des Gänsefleisches kommen aus dem Ausland. In Deutschland werden Mastgänse fast ausschließlich in Freilandhaltung gehalten.



Landvolk Niedersachsen

Landesbauernverband e.V.

gemeinsam stark...

Wir gratulieren der NGW

Niedersächsische Geflügelwirtschaft – Landesverband zum 30. Jubiläum

Organisation

Die Organe des Verbandes sind die Mitgliederversammlung, die Arbeitskreise und deren Beiräte sowie der Vorstand bestehend aus dem „engerem Vorstand“ und dem „Gesamtvorstand“.

Das oberste Organ des Verbandes ist die Mitgliederversammlung. Jedes der Mitglieder hat einen Sitz in der Mitgliederversammlung und ist entsprechend stimmberechtigt. Für die Dauer von drei Jahren wählen sie den ersten Vorsitzenden sowie seine Stellvertreter in den „engeren Vorstand“.

Die Mitglieder der Arbeitskreise wählen aus ihrer Mitte einen Obmann (Vorsitzender des Arbeitskreises), der gleichzeitig Mitglied des Gesamtvorstandes ist, und einen stellvertretenden Obmann für die Dauer von drei Jahren. Die Mitglieder der Beiräte in den 13 Arbeitskreisen werden von der Mitgliederversammlung bestätigt.

Der „engere Vorstand“ bestellt den Geschäftsführer. Er führt die die Mitglieder betreffenden Geschäfte und vertritt den NGW in Facharbeitskreisen der Behörden und auf Verbandsebene. Er berät den engeren Vorstand und ist Ansprechpartner für die Mitglieder des Verbandes.

AUFGABENSCHWERPUNKTE

Politische Interessenvertretung für alle Bereiche der niedersächsischen Nutzgeflügelhaltung (Zucht und Vermehrung, Haltung, Vermarktung, Schlachtung)

Interessenbündelung der niedersächsischen Geflügelwirtschaft, um diese gegenüber der Politik, Öffentlichkeit und Verwaltung zu vertreten

Kooperation und enge Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern auf Landesebene, z. B. Niedersächsisches Landvolk, ISN/ISW, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Hochschule Osnabrück, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, GESEVO-GSV, Tierschutzplan Niedersachsen, Krisenstäbe auf Kreis- und

Landesebene

Förderung der Mitglieder durch Information, Beratung und Unterstützung in allen mit der Produktion und dem Absatz von Geflügel zusammenhängenden Fragen

Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene, Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, z. B. TiHo (WING)

Individuelle Mitgliederbetreuung durch:

Unterstützung in Genehmigungsfragen (Baurecht, Umwelt- und Naturschutz, Emissionen etc.)

Hilfe bei betrieblicher Interessenvertretung, z. B. gegenüber Behörden

Hilfestellung in Tierschutzfragen

Mitwirkung bei der Aus- und Fortbildung (Tierwirt, Landwirt)

Im Einzelfall Unterstützung bei Streitigkeiten



GRAFIK: NGW



DIE BESTEN EIER
DIREKT VOM
DÖTLINGER BAUERNHOF

HOF HOFFROGGE

Krim 2, 27801 Dötlingen
Tel.: 04433 96950

Hoffrogge Landherz erleben auf: www.hof-hoffrogge.de



DIE DIGITALE WELT DER DGS

 **Online-Fachportal**

 **Newsletter**

 **LinkedIn**

 **E-Paper**

- :: Schnelle News aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft – national und international
- :: Fundierte Fachbeiträge, Reportagen und Interviews zu neuesten Forschungsergebnissen
- :: Aktuelle MEG-Preise und Trends der Eier- und Geflügelfleischmärkte
- :: Geflügelpestradar mit den aktuellen Fällen und Risikoeinschätzungen
- :: Mobil optimiert und push-Nachrichten

QR-Code scannen und Testabo buchen:





ARBEITSKREIS 1:

Zucht u. Vermehrung Legehennen
 Vorsitzender: Dr. Matthias Voss, Lohmann Breeders GmbH



ARBEITSKREIS 2:

Zucht u. Vermehrung Junggeflügelmast
 Vorsitzender: Felix Wesjohann, PHW-Gruppe



ARBEITSKREIS 3:

Zucht u. Vermehrung Puten
 Vorsitzender: Heinz Bosse, Moorgut Kartzfehn Turkey Breeder GmbH



ARBEITSKREIS 4:

Zucht u. Vermehrung Enten u. Gänse
 Vorsitzender: Rudolf Schwerk



ARBEITSKREIS 5:

Eierzeugung u. Vermarktung - überregional u. an Packstellen
 Vorsitzender: Ingo Harsman, egga Betriebs GmbH



ARBEITSKREIS 6:

Ökologische Nutzgeflügelhaltung
 Vorsitzender: Martin Lüssing (kommissarisch)

**Weser-Ems
 Eierpackstellen e.V.**

Verein der Weser-Ems Eierpackstellen e.V.
 Am Markt 3 – 49413 Dinklage

Der Verein der
 Weser-Ems Eierpackstellen e.V. gratuliert zum



Verbandsjubiläum und dankt für die gute,
 vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**ARBEITSKREIS 7:**

Eierzeugung u. Direktvermarktung
Vorsitzender: Henner Schönecke

**ARBEITSKREIS 8:**

Junggeflügelmast
Vorsitzender: Sven Diekhaus

**ARBEITSKREIS 9:**

Putenmast
Vorsitzende: Carola Reiners

**ARBEITSKREIS 10:**

Moschusenten u. Gänse
Vorsitzender: Rudolf Schwerk

**ARBEITSKREIS 11:**

Verbundwirtschaft
Vorsitzender: Bernd Meerpohl, Big Dutchman International GmbH

**ARBEITSKREIS 12:**

Alternative Legehennenhaltung
Vorsitzender: Martin Lüßing

**ARBEITSKREIS 13:**

Pekingmastenten
Vorsitzender:
Wilhelm Kollmer-Heidkamp

FOTOS: AK 7, 9, 11: T. VON REEKEN,
AK 1: LOHMANN BREEDERS GMBH,
AK 2: TIMO LUTZ, TEAM FÜR
INDUSTRIEFOTOGRAFIE,
AK 3: MOORGUT KARTZFEHN
TURKEY BREEDER GMBH,
ÜBRIGE: PRIVAT

Highlights und Erfolge

Der NGW hat in den letzten 30 Jahren politisch viel bewegt. Durch zahlreiche Stellungnahmen, Vereinbarungen, Projekte etc. ist es gelungen, die Tierschutzanforderungen in Niedersachsen zu verbessern. Im Bild auf Seite 41 sind die größten Erfolge zusammengefasst.



CAROLA REINERS, HENNER SCHÖNECKE, FRIEDRICH-OTTO RIPKE, DIETER OLTMAN, THOMAS KORTE
FOTO: T. VON REEKEN



Spitzenprodukte für die moderne Geflügelhaltung

Stalleinrichtungen
Fütterungsanlagen
Klimatechnik



www.bigdutchman.de



Big Dutchman.



Für den Ernstfall gerüstet –

Tierschutzgerechte, schnelle und effiziente Seuchenvorsorge
GESEVO_GSV

Vereinbarung des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) und der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft, Landesverband e. V. (NGW) über die

Weiterentwicklung der Mindestanforderungen an die Haltung von Pekingmastenten

Auslegung der 16-Wochen-Regelung bei konventioneller Freilandhaltung von Legehennen in Niedersachsen

Mehrmalige Anwendung zulässig!
Im Falle einer Unterbrechung eines Aufstellungsgebotes von mehr als 3 Monaten beginnt die Frist des Zeitraumes der Ausnahmeregelung erneut (25.11.2021).



Hähnchen-Vereinbarung des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Vereinbarung über die Mindestanforderungen an die Haltung von **Moschusenten** zwischen dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ML) und der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft-Landesverband e. V. (NGW)

Eine Frage der Haltung – Neue Wege für mehr Tierwohl

Die zehn Gebote für eine Stallmistzwischenlagerung

Vereinbarung

des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) und der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft, Landesverband e. V. (NGW) über Mindestanforderungen an die Haltung von Gänsen in Aufzucht und Mast

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz – Empfehlungen zur Verhinderung von Federpicken und Kannibalismus bei Jung- und Legehennen

Mindestanforderungen an die Junghennenaufzucht für die Boden- und Freilandhaltung (Legerichtung)

Projekt „Evaluierung der Empfehlungen zur Verhinderung von Federpicken und Kannibalismus bei Jung- und Legehennen vor dem Hintergrund des Aufbaus und Betriebs eines risikoorientierten Herdenmanagements“

Putenvereinbarung

des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ML) und der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft, Landesverband e. V. (NGW) über Mindestanforderungen in der Putenhaltung

WEK Labor

Über 30 Jahre ein verlässlicher Partner, wenn es um die Gesundheit Ihres Geflügels geht

Unsere Leistungen

- ✓ Tiergesundheit
- ✓ Futter-/Wasseranalytik
- ✓ Hygienekontrollen
- ✓ Lebensmittelanalytik

Kontakt:

- +49 (0) 4445-95739140
- labor@wek-vlsbek.de
- Lohe 13, 49429 Visbek
- www.wek-labor.de



Jetzt NEU

Sockenproben nicht nur auf Salmonellen!



Sondern auch auf die relevantesten Erreger, die die Leistung Ihrer Masthühner beeinflussen können

Kokzidien
Infektiöse Bronchitis
Gumboro

Inklusive Impfstamm/Feldstamm Differenzierung

Nutzen Sie die einfachste Untersuchungsmethode in der Praxis um Ihren Betrieb weiter nach vorne zu bringen

So geht's:

- 1 Kontaktaufnahme
- 2 Zusendung Proben- /Versandmaterial/Anleitung
- 3 Probenahme
- 4 Rücksendung
- 5 Analyse

MATERIAL LOGISTIK ANALYSE

Ergebnis innerhalb von **48h** nach Probeneingang

In seiner Verbandsarbeit kooperiert der NGW mit starken Partnern.

Auf Landesebene besteht ein großes Netzwerk mit anderen Organisationen, Instituten und Verbänden. Darüber hinaus ist der NGW in zahlreichen Arbeits- und Expertengruppen vertreten, wie z. B. in Krisenstäben auf Kreis- und Landesebene oder in den verschiedenen Facharbeitsgruppen im Tierschutzplan Niedersachsen.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERSACHSEN

Als Fachbehörde und Beratungsinstitution steht dem NGW die Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) zur Seite. Hierdurch ist eine effiziente Behandlung von fachlichen Anliegen der Mitglieder, z. B. bei Fragen zur Produktionstechnik, zum Emissionsschutz, zu Baugenehmigungen oder zum Tier- und Umweltschutz, gewährleistet. Der NGW unterstützt die LWK im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung zu Land- und Tierwirten im Lehr- und Forschungsgut Ruthe. Seit 2010 führen die LWK und der NGW jährlich gemeinsame Schulungen von Ausstall- und Impfkolonnen durch. Für den fachlichen Austausch zwischen Praxis, Verbänden und LWK ist der NGW Mitglied im Tierhaltungsausschuss der LWK. Darüber hinaus ist der NGW Partner bei der Durchführung von LWK-Veranstaltungen für Geflügelhalter.

LANDVOLK NIEDERSACHSEN

Auf Verbandsebene gibt es zwischen dem NGW und dem Landesbauernverband bzw. einzelnen Kreisverbänden einen regelmäßigen Austausch zu Verbandsthemen, wie z. B. zur Geflügelhaltung, Tiergesundheit und Biosicherheit oder Tierseuchenbekämpfung. Der NGW arbeitet seit vielen Jahren im Tierseuchenausschuss mit und gehört dem Veredlungsausschuss des Landesbauernverbandes an. In den Arbeitsgruppen zum Tierschutzplan Niedersachsen erfolgt seit 2011 ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Landvolk und dem NGW zu den Themen der Geflügelhaltung.

HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Mit der Hochschule Osnabrück unterhält der NGW seit vielen Jahren einen regelmäßigen Austausch zu Projektvorhaben und stellt dafür sehr oft Betriebe aus seinem Mitgliederkreis. Beim Projekt RoHm (Risikoorientiertes Herdenmanagement, 2017 - 2020) wurden Junghennen- und Legehennenhalter beraten, die nicht schnabelgekürzte Hennen eingestallt hatten. Im Studienschwerpunkt angewandte Geflügelwissenschaften (StanGe) erfolgt ein intensiver Austausch zur Geflügelwirtschaft, um relevante Themen zu bearbeiten, z. B. zur Tiergesundheit und -haltung oder KI (künstliche Intelligenz). Das jährlich stattfindende Geflügelsymposium an der Hochschule Osnabrück ist zu einer wichtigen Informationsplattform für die Geflügelwirtschaft, Geflügelwissenschaft und Verwaltungen geworden.

WING - WISSENSCHAFT UND INNOVATION FÜR NACHHALTIGE GEFLÜGELWIRTSCHAFT

Im Jahr 2012 wurde über einen Kooperationsvertrag zwischen der Universität Vechta und dem NGW eine gemeinsame wissenschaftlich orientierte Basis unter dem Namen WING geschaffen, die der Gesellschaft die Geflügelhaltung näherbringen sollte. Über sog. Transparenztage wurden regelmäßig Stalltüren geöffnet, um allen Interessierten die Geflügelhaltung in Niedersachsen zu zeigen. Die damit verbundenen Besucherbefragungen wurden wissenschaftlich ausgewertet. Ferner wurden nationale und internationale Literaturrecherchen durchgeführt, um sich wissenschaftlich mit den kritischen Themen zur Geflügelhaltung auseinanderzusetzen.

Schulklassen wurden aufgesucht und Besuche auf Betrieben der gesamten Wertschöpfungskette angeboten. Im Jahr 2019 wurde der Kooperationsvertrag mit der Universität Vechta beendet und ein Vertrag mit der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover geschlossen. Das Themenspektrum änderte sich und Fragen zur Tiergesundheit, Geflügelhaltung und Nachhaltigkeit stehen im Vordergrund der Wissenschaftler, i. d. R. begleitet durch Projekte. Zukunftsthemen der Geflügelhaltung sollen wissenschaftlich aufgearbeitet und die Forschungsergebnisse verständlich für politische Entscheidungsträger und andere in diesem Kontext Agierende kommuniziert werden.



»» **WIR SIND DIE
 EXPERTEN FÜR
 IHR GEFLÜGEL** ««

- 40 Jahre Erfahrung in Prophylaxe, Diagnose und Therapie von Geflügelkrankheiten
- Hoher Qualitätsstandard durch ISO-Zertifiziertes Praxismanagement
- Schnelle und zuverlässige Diagnostik rund ums Geflügel im akkreditierten Veterinärlabor

UNSER TIPP:
Kräuterpickstein

Der Geflügelpickstein mit dem Plus an Oregano!

- Unterstützt das natürliche Pickverhalten des Geflügels
- Beugt Federpicken und Kannibalismus vor
- Oregano erhöht die Akzeptanz und unterstützt die Gesundheit
- Zusätzliche Versorgung an Spurenelementen
- Leichtes Handling dank praktischer Transportschale



Zugelassen nach EU-Bio-VO 2018/848 und 2020/464. Nach Bioland e.V. Vorgaben, Öko-Kontrollstelle DE-Öko-060



»» **An 3 Standorten in Deutschland für Sie da!**

Niedersachsen:

Veterinärlabor Anikum

Grüner Weg 2
 49577 Anikum
 Tel.: 05462 / 88 60 80

Geflügelpraxis Anikum

Tiefer Weg 39
 49577 Anikum
 Tel.: 05462 / 449

Mecklenburg-Vorpommern:

Geflügelpraxis Barth

Gewerbegebiet am Betonwerk 1
 18356 Barth
 Tel.: 03823 / 1 77 96 32

Sachsen-Anhalt:

Geflügelpraxis Lützen

Gutenbergstraße 5
 06686 Lützen
 Tel.: 03444 / 4 90 98 10



www.gefluegelspezialist.de

Geflügel hat Potenzial

Wir können viel für Sie tun!



30 Jahre NGW -
 Niedersächsische
 Geflügelwirtschaft:
 Wir gratulieren herzlich!

Beratung und Unterstützung bei

- Haltungsformen
- Stallmanagement
- Vermarktung

www.plukon.de





WIESENHOF

Geflügel
VON DEUTSCHEN HÖFEN

Auf die Partnerschaft!

**WIESENHOF gratuliert der
Niedersächsischen Geflügelwirtschaft
zum 30-jährigen Jubiläum!**

Unsere langfristigen Partnerschaften sind
der Schlüssel zum Erfolg.



Sprechen Sie uns an!

Ente: 039248/94410 – Marko Kilz

Hähnchen: 04445/891157 – Theile Funke

Pute: 04445/8914482 – Eik Theuerkauf

Der Markt von Geflügel in Niedersachsen – darum die Nummer 1 bei Geflügel in Deutschland

Geflügelfleisch und Eier liegen im Trend. 2012 verzehrten die Deutschen pro Kopf und Jahr noch 10,7 Kilogramm Geflügelfleisch, 2022 waren es bereits 11,4 Kilogramm. Im gleichen Zeitraum stieg der Pro-Kopf-Verbrauch an Eiern von 217 auf 236. Diese Nachfrage soweit als möglich zu bedienen, haben sich die niedersächsischen Geflügelhalterinnen und -halter frühzeitig zur Aufgabe gemacht. So stieg die Anzahl der im Lande gehaltenen Masthühner zwischen 2010 und 2020 von 36,5 auf 55,5 Mio. Tiere und bei Legehennen im gleichen Zeitraum von 11,2 auf 20,2 Mio. Tiere.

Von insgesamt über 173 Mio. Tieren auf deutschen Geflügelhöfen lebten im Jahr 2020 über 105 Mio. in Niedersachsen. Ohne die niedersächsischen Geflügelhalter sähe die Versorgungssituation mit Geflügelfleisch und Eiern in Deutschland daher düster aus.

In Niedersachsen trug die tierische Erzeugung zu knapp 58 % zum Produktionswert der Landwirtschaft bei (in 2019: rund 7,815 Mrd. Euro), in Deutschland waren es weniger als 47 %.



**Wir danken unseren
Legehennenhaltern
für die vertrauensvolle
und langjährige
Zusammenarbeit.**

Gutshof-Ei GmbH
Hauptstraße 1
23795 Schackendorf
Telefon: 04551 / 905 – 0
info@gutshof-ei.de
www.gutshof-ei.de

Dies liegt an der starken Geflügel- und Schweinehaltung, die in Niedersachsen im Bundesvergleich einen deutlich höheren Stellenwert einnimmt.

Niedersachsen ist das mit Abstand bedeutendste Bundesland im Bereich der Geflügelschlachtungen mit einem Anteil von 60 % an der gesamten deutschen Geflügelfleischerzeugung. Allerdings stammen unter den Schlachtungen auch Tiere aus anderen Bundesländern sowie Nachbarstaaten.

Vorreiter ist die niedersächsische Geflügelwirtschaft im europäischen Vergleich auch bei der Modernisierung ihrer Betriebe. So ist in Niedersachsen das Schnabelkürzen in der Legehennenhaltung seit 2017 de facto verboten. Dieser Schritt wurde durch eine vorhergehende freiwillige Selbstverpflichtung der Branche erst möglich. In der Masthühnerhaltung wird in allen niedersächsischen Betrieben die Fußballengesundheit als wichtiger Tiergesundheitsindikator kameragestützt erfasst und ausgewertet.



Dr.-Horstmann-Straße 7, 26871 Aschendorf

Telefon: 04962 / 99 69 441

E-Mail: info@ringe-asd.de

WWW.RINGE-ASD.DE



R+V

R+V-ERTRAGSSCHADENVERSICHERUNG

Tierbestände schützen. Gemeinsam und verlässlich.

Die Ertragsschadenversicherung bietet eine umfassende Risikoabsicherung für Ihren Tierbestand.

ertragsschaden.ruv.de



Agrar
KompetenzCenter



Du bist nicht allein.

Steigender Bedeutung erfreut sich zudem die ökologische Legehennenhaltung in Niedersachsen. 2020 gab es rund 400 ökologische Legehennenhaltungsbetriebe im Land, die rund 1,8 Mio. Legehennen hielten. Seit 2016 hat die Anzahl dieser Betriebe um rund 36 % zugenommen, die Anzahl der gehaltenen Tiere wuchs um 8,5 %. Dominant bleibt in der Geflügelwirtschaft insgesamt allerdings die konventionelle Halterweise.

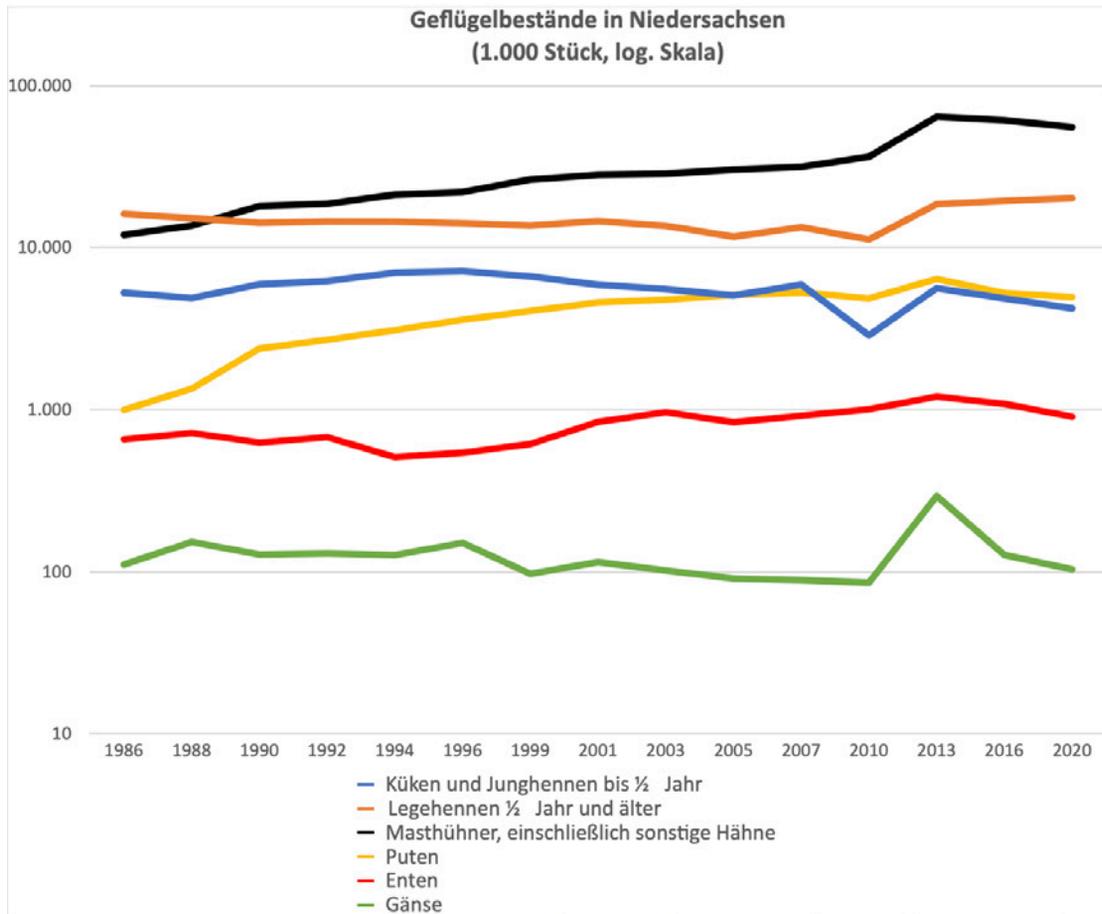
Etwas zurückgegangen ist in den vergangenen Jahren der Export von Geflügelfleisch und Eiern aus Niedersachsen in den Rest der Welt, allerdings bleibt das Land Nettoexporteur. Im Jahr 2020 wurden aus Niedersachsen rund 260.000 t Geflügelfleisch aus- und nur knapp 210.000 t eingeführt, wobei die Exporte vor allem in die Niederlande gingen. Bei Eiern bzw. Eiweiß und Eigelb lag die Exportmenge in 2020 bei rund 140.000 t, während die Importe knapp 65.000 t betragen.

The Allianz logo, consisting of the word "Allianz" in a bold, white, sans-serif font followed by a white circle containing three vertical bars of varying heights.The text "Allianz Agrar" in a white, sans-serif font, positioned in the upper right corner of the advertisement.A large, dense flock of brown chickens in a farm setting, serving as the background for the advertisement.

Ertragsschaden- versicherung für die Geflügelhaltung

Sichern Sie Ihre Existenz

ALLIANZAGRAR.DE



GRAFIK: A. MICHEL-BERGER



In Visbek verwurzelt, weltweit aktiv.

www.ew.group



Beheimatet in Visbek im Oldenburger Münsterland, ist die EW Group eine weltweit tätige Familienholding mit Tochtergesellschaften und Beteiligungen im Bereich der Life Sciences.

Mit dem Anspruch „Growing Excellence“ arbeiten die Unternehmen der EW Group wissenschaftsbasiert daran, zentrale Herausforderungen im globalen Agrar-, Lebensmittel- und Gesundheitssektor zu bewältigen und dadurch Effizienz, Nachhaltigkeit und Profitabilität ihrer Kunden zu verbessern.



Seit der Gründung im Jahr 2015 umfasst die Gemeinschaft der Jungen NGW rd. 140 Mitglieder.

Das Vorstandsteam organisiert sich nach Tierarten bzw. Unternehmenszweigen:

Die Junge NGW bietet eine Plattform für aktive Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Unternehmungen, fachliche Informationen sowie 2-3 Exkursionen im Jahr. Von Klönabenden über Onlineveranstaltungen bis hin zu einem weitreichenden Netzwerk – die Junge NGW ist nicht nur eine Gemeinschaft, sondern bietet auch Möglichkeiten zur fachlichen Weiterentwicklung und persönlichen Bereicherung. Der Jungen NGW gehören an: Landwirte, Azubis, Außendienstmitarbeiter von Unternehmen, landwirtschaftlich interessierte Personen und junge Leute unter 40 Jahren, die die Agrar- und Ernährungsbranche mitgestalten möchten.

.....

Geflügelstall mit System

Die Komplettausrüstung von Prüllage




www.pruellage.de




Stalltechnik




Automatisierungstechnik

JETZT
ENERGIE
SPAREN!



Erneuerbare Energien



we make systems

Prüllage Systeme GmbH · 49451 Holdorf · GERMANY
+49(0)5494 980000 · info@pruellage.de





FOTO: T. VON REEKEN

DIE NÄCHSTE GENERATION DER MAREK-IMPfung

INNOVATION
SCHUTZ
WERTSCHÖPFUNG

- Früher und langanhaltender Schutz
- Wirksamkeit auch gegen sehr virulente Marekviren
- Gute Balance zwischen Wirksamkeit und Sicherheit
- Nur eine Anwendung nötig

DIE ZUKUNFT BEGINNT JETZT.
Fragen Sie Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt.

**DIE EXPERTEN
FÜR TIER-
GESUNDHEIT UND
FUTTERMITTEL-
SICHERHEIT**

ANICON®
VETERINÄRMEDIZINISCHE
DIAGNOSTIK & SERVICES

ANIVAC®
BESTANDSSPEZIFISCHE
IMPfstOFFE

KYLT®
IN-VITRO DIAGNOSTIK
PRODUKTE

LM-TECH
FUTTER-, LEBENSMITTEL-
& WASSERDIAGNOSTIK

www.san-vet.com • www.anicon.eu • www.kylt.eu • www.san-lmtech.com

SAN Group Biotech Germany GmbH
Mühlenstraße 13, 49685 Höttinghausen
+49 4473 94 38 – 30, office-de@san-group.com

Folgen Sie uns:

Passion for Innovation



FOTO: T. VON REEKEN

Der NGW und seine Mitglieder sind gefordert! In Zukunft noch mehr als heute.

Im NGW nun seit 30 Jahren und in den beiden Vorgängerverbänden schon 70 Jahre gibt es in Niedersachsen eine über die gesamte Wertschöpfungskette organisierte Geflügelwirtschaft. Sie hat sich innerhalb Deutschlands und auch im internationalen Vergleich zu einer Spitzenbranche entwickelt. Es stellt sich quasi zwangsläufig die Frage: Geht es so weiter? Können wir dieses Niveau halten?

Grundsätzlich sind die Voraussetzungen für die Land- und Ernährungswirtschaft gut. Seit es die Menschheit auf der Erde gibt, braucht sie jeden Tag Essen und Trinken. Im heutigen Sprachgebrauch sind das entsprechend Ernährungssicherungsgesetz „lebenserforderliche Güter“. Diese für eine noch wachsende Weltbevölkerung in ausreichender Menge sicher zur Verfügung zu stellen, ist eine echte Mammutaufgabe, eine der größten globalen Herausforderungen der Menschheitsgeschichte. Sie zu meistern braucht Innovationen, natürliche Gunstbedingungen, Knowhow und fachliche Grundlagen.

Diese Voraussetzungen bringen Niedersachsen und unsere NGW-Mitglieder als wichtige Zukunftsfaktoren mit. Ideologien haben wir dafür weniger, aber die sind auch kein Erfolgsrezept! Ideologien muss man heute wohl eher Teilen der Politik zuordnen. Auch Teile der Medien scheinen nicht frei von Ideologie.

Beide zusammen – Politik und Medien – agieren nicht immer nahe an der Realität und den Bedürfnissen der breiten Bürgerschaft. Oft scheint es ihnen mehr um die Eliten in unserer Gesellschaft zu gehen, die mit ihrem höheren Wohlstand und oft auf urbane Lebensweisen begrenzten Ansichten nicht die Mehrheitsmeinung unserer Bevölkerung abbilden. Verzicht auf das Auto, Verzicht auf Fleisch gehören da quasi zum guten (Klimaschutz- und Nachhaltigkeits-)Ton. Auch die oft über die fachlichen Grundlagen hinauschießende Tierwohl-Debatte gehört dazu. Die Tierzahlen sollen weiter sinken, aber tierische Lebensmittel nicht entsprechend teurer werden. Dies Wunschdenken geht an der ökonomischen Wirtschaftsrealität vorbei. Es führt zu Höfe- und Unternehmenssterben oder -verlagerung ins Ausland. Es führt zwangsläufig zu mangelnder Versorgungssicherheit mit heimischen tierischen Lebensmitteln, die bei Tierwohl, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Lebensmittelhygiene höchsten Standards entsprechen. Dadurch werden Importe von Lebensmitteln aus Osteuropa, Nord- und Südamerika sowie China immer notwendiger und umfangreicher! Will und darf das ein verantwortungsbewusster Politiker am Ende wirklich? Wollen das unsere Verbraucherinnen und Verbraucher?

Die Antwort ist laut und deutlich: Nein! Aktuelle Umfragen bestätigen wiederholt: Über 80 Prozent der deutschen Verbraucher bevorzugen heimische Lebensmittel. Dieser Trend ist deutlich stärker als der Bio-Trend. Und sie fragen beständig und sogar von Jahr zu Jahr leicht steigend Geflügelfleisch und Eier nach. Mit 22 kg Geflügelfleisch- und rund 15 kg Eiverbrauch pro Kopf und Jahr sind die Zahlen so hoch wie nie zuvor. Das macht uns Mut und schafft Fakten am Markt. Politik und auch der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) werden daran nicht vorbeikommen.

Die wirtschaftsseitig vor allem auch von der Geflügelbranche getragene Initiative Tierwohl (ITW) mit ihren jetzt 5 Haltungsfarmstufen hat uns Nachfrage gesichert und ist den Verbrauchern durch das ITW-Label inzwischen gut bekannt. Ergänzt durch das ebenfalls von LEH und Ernährungswirtschaft ohne den Staat gerade Ende 2023 ins Leben gerufene Herkunftskennzeichen „Gutes aus deutscher Landwirtschaft“ wird unsere Lebensmittel im Markt noch sichtbarer machen und von ausländischen Billigangeboten abheben.



Ja, wir erwarten einen weiteren Anstieg der Nachfrage. Viele Deutsche werden in ihrem Ernährungsverhalten immer gesundheitsbewusster – diese Entwicklung spielt uns in die Karten. Eier und Geflügelfleisch sind gesund und kalorienarm, das schätzen die Verbraucher. Wenn wir den aktuellen Trend beobachten und noch einmal 30 Jahre weiterdenken, könnte Geflügelfleisch im Jahr des 60. NGW-Jubiläums an der Spitze des Pro-Kopf-Verbrauchs bei Fleisch liegen. Eier als preiswerte Protein-Quelle mit essentiellen Aminosäuren werden ihren guten Weg ebenso nehmen.

Daran wird bis dahin auch „Novel-Food“ entscheidend nichts ändern. Selbst wenn aktuell weltweit rund 150 Unternehmen an der Entwicklung von kultivierten Lebensmitteln arbeiten, liegt ihr Marktanteil noch unter 2 %. Einer Massenmarkttauglichkeit stehen Energiebilanz, Rohstoffversorgung, Geschmacks- und Konsistenzprobleme sowie relativ hohe Kosten kurz- und mittelfristig noch entgegen. Auch die behördliche Zulassung und Deklaration als „Fleisch“ trifft in mehreren Staaten wie z. B. Frankreich und USA derzeit auf Widerstand.

In der Futtermittelverwertung haben wir in den vergangenen Jahrzehnten einen gewaltigen Sprung nach vorne in eine Spitzenstellung gemacht. Deshalb wird auch die globale Nachfrage nach Geflügelfleisch und Eiern weiter steigen. Sie liegt inzwischen über der 100-Millionen-Tonnen-Grenze und vor allen anderen Tierarten.

Inwieweit Niedersachsen und Deutschland als Erzeugungsstandorte mit weltweit führenden Standards von dieser Entwicklung profitieren können, wird vor allem davon abhängen, wie landwirtschaftsfreundlich sich das politische Klima in unserem Land entwickelt.

Politisches Bremsen mit wettbewerbsgefährdenden rein nationalen Auflagen muss kurzfristig ein Ende haben. Unsere Demokratie muss aus ihrem Wohlstands- und Schönheitsschlaf erwachen! Die kommenden Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sind dazu geeignet und müssen genutzt werden.

Unsere Geflügelbranche steht als kompetenter Partner der Regierungen und Parlamente bereit. Wir wollen Innovation und Transformation. Nur wir können diese auch in die Praxis umsetzen. Das geht mit unseren Höfen und Unternehmen aber nur, wenn diese ökonomisch tragfähig bleiben. Wir waren immer innovativ und sind, solange es die Nutztierhaltung gibt, zu Verbesserungen bereit. Im NGW haben wir 13 Facharbeitskreise mit den besten Experten, die es in der Branche gibt. Wir haben unsere Unternehmen der Verbundwirtschaft, die im Be-

reich Zucht, Fütterung, Veterinär, Stallbau etc. herausragend und häufig Weltmarktführer sind. Wir haben mit unserem in der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) angegliederten wissenschaftlichen Institut „WING“ (Wissenschaft und Innovation für Nachhaltige Geflügelwirtschaft) ein Pfund in der wissenschaftlichen Begleitforschung. NGW und TiHo haben den Partnervertrag gerade um 5 Jahre verlängert. Der Dank dafür gilt vor allem dem Förderkreis, der sich aus namhaften Unternehmen unserer Verbundwirtschaft zusammensetzt und die finanzielle Grundlage legt. Das zielgerichtete Zusammenwirken von Praxis und Wissenschaft ist eine erfolgreiche NGW-Tradition, die auch in Zukunft Bestand haben muss.

Wissenschaftskommunikation und NGW-Verbands-Kommunikation werden in Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen. Wir müssen gegenüber unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern für Transparenz unseres positiven Wirkens sorgen und dadurch noch mehr Vertrauen gewinnen. Land- und Ernährungswirtschaft sowie Verbraucherinnen und Verbraucher sind zwei hoch relevante Gesellschaftsgruppen, die im Grunde die gleichen gemeinsamen Ziele haben: gesunde, nachhaltig produzierte Lebensmittel, von denen beide ihren Nutzen haben. Dabei wird die Transformation der Geflügelhaltung nicht auf der Strecke bleiben. Im Gegenteil: Sie kann ohne staatliches Geld über den Markt realisiert werden, braucht aber in der Umsetzung ihre Zeit. Sie kommt ohne staatliche Bevormundung von Bürgern und Wirtschaft aus und das ist in einer freien sozialen Marktwirtschaft vor allem politisch von großer Bedeutung. Im Klartext: ITW und ZKHL-Herkunftskennzeichen sind erfolgreiche wirtschaftsgetragene Instrumente. Daneben brauchen wir nicht mehr, sondern weniger Staat!

Am Ende lebt die NGW-Verbandsarbeit von ihren Mitgliedern. Unsere 13 Arbeitskreise sind das NGW-Herz und unsere NGW-Geschäftsstelle ist die Motorik zur Umsetzung und Beratung der Praxis. Allen, die in diesem System so kompetent und über Jahrzehnte treu und beständig mitarbeiten, gilt großer Dank. Auch unseren Partnern in Verbänden, Behörden und Unternehmen sei herzlicher Dank gesagt.



Vertrauen Sie dem NGW auch in Zukunft und die Allianz wird weiter Früchte tragen. Der NGW, das sind Menschen, die sich durch Kompetenz, Fleiß, Beständigkeit, Verantwortungsbe-
wusstsein und Vertrauenswürdigkeit auszeichnen. Menschen,
auf die man sich verlassen kann und denen schon allein des-
halb die Zukunft gehören wird.

FRIEDRICH-OTTO RIPKE, NGW-VORSITZENDER
STAATSSSEKRETÄR A. D.




Biofutter mit Rat & Tat

www.reudink-bio.de
T: 04447 - 7429 880
M: info@reudink-bio.eu








**IHR ANSPRECHPARTNER
FÜR DIE GEFLÜGELHALTUNG**

FÜTTERUNGSKONZEPTE | NEUEINSTIEG | BETRIEBSENTWICKLUNG




**Wir sind spezialisiert auf die
Schlachtung, Zerlegung und
Verarbeitung von Legehennen.**

- » Ankauf von Schlachthennen
- » Schlachtung von Legehennen
und Junghähnen (auch BIO),
sowie Mastelertieren
- » Lohnschlachtungen
- » Verarbeitung von Hühnern
(Kochung, Zerlegung etc ...)



Menge
Deutsche Hühner-Spezialitäten

Barnstorfer Geflügelschlachtereie · Dietrich Menge GmbH
Aldorfer-Str. 67 · 49406 Barnstorf · T +49 5442 9858-0
info@menge-barnstorf.de · www.menge-barnstorf.de



DGS

Magazin für die Geflügelwirtschaft



ulmer



DIE GEDRUCKTE WELT DER DGS

DGS MAGAZIN

Die DGS macht Sie mit interessanten Reportagen und Interviews, fundierten Fachartikeln aus Beratung und Forschung sowie einer aktuellen Marktberichterstattung fit für die moderne Geflügelhaltung.

QR-Code scannen und Testabo buchen:



DGS SONDERREPORTS

Die DGS-Sonderreports ergänzen die aktuelle Berichterstattung mit Themen-Specials und Informationen zu wichtigen Branchenmessen.

DGS GEFLÜGELJAHRBUCH

Das Geflügeljahrbuch ist das Standardwerk der Branche. Es liefert jährlich aktuelle Wirtschafts- und Faustzahlen sowie innovatives Fachwissen für die tägliche Arbeit in Stall und Büro.

**DGS-WELT
FÜR PROFIS**

**WEBSITE +
LINKEDIN**

**PROFI-
NEWSLETTER**

**PRINT-
MAGAZIN**

**SONDER-
REPORT**

**GEFLÜGEL-
JAHRBUCH**

Dank an unsere NGW-Partner

Verbandsarbeit kann manchmal nur erfolgreich sein, wenn sie verbandsübergreifend erfolgt. Das gilt auch für den NGW, der innerhalb der Land- und Ernährungswirtschaft nur einer unter weiteren und dabei auch nicht der bedeutendste ist.

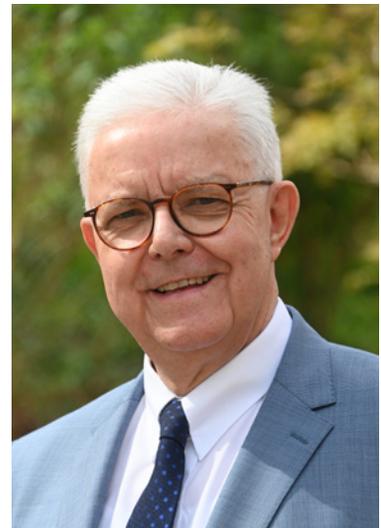
Wenn es also zum Beispiel um Verbändeanhörungen in Ministerien, um Sitzungen im Tierschutzplan Niedersachsen, um tierartenübergreifende Fachthemen wie Bau-, Emissions- oder Düngerecht geht, stimmen wir uns ab.

Zu den Partnern gehören Landvolk, DLG, LUFA-Nord-West, Tierärztliche Hochschule Hannover, TrafoAgrar, AEF, Gesevo, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Landkreistag und Landkreise, Tierärzte, Futtermittelhersteller, Stalleinrichter, KÖN und Züchter sowie Erzeugergemeinschaften. Vorstehende Aufzählung ist weder statisch noch vollständig.

Vollständig von Herzen kommt unser Dank an alle unsere Partner für die über viele Jahre andauernde vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ohne Unterstützung kommt es oft nicht zu erfolgreichen Ergebnissen und wir hoffen, dass auch wir an der einen oder anderen Stelle in der gemeinsamen Arbeit von Nutzen waren.

Für alle NGWler

EUER FRIEDRICH-OTTO RIPKE UND DIETER OLTMANN



FOTOS: T. VON REEKEN

PREMIUM-KLASSE STATT MASSE

IHR PARTNER FÜR HOCHWERTIGES GEFLÜGEL

- ✓ Hähnchen ✓ Pute ✓ Grillsortiment
- ✓ Wurstwaren ✓ Geflügelsalate
- ✓ Hähnchen-Schlemmerpfannen
- ✓ Handelssortiment ✓ Saisonartikel Winterzeit

★ ★ ★
GUT BERGMARK
PREMIUM GEFLÜGEL

www.gutbergmark.de

📍 Rouen Kamp 6, 49439 Steinfeld ☎ 05492.55749-0 ✉ verkauf@gutbergmark.de



GENAU MEIN EI

GENAU MEIN PARTNER



Durch höchste Ansprüche an Qualität und Sicherheit haben wir von Anfang an eine Basis geschaffen, von der alle in der Wertschöpfungskette profitieren. Wir begegnen unseren Partnern auf Augenhöhe und pflegen viele langjährige Beziehungen zu Landwirtschafts- und Handelsbetrieben in unserem Geschäftsgebiet.

Diese können sich auf unser Engagement für mehr Tierwohl, modernste Produktionsanlagen und ein lückenloses Qualitätsmanagement verlassen. Lernen Sie uns kennen und profitieren Sie von der Zusammenarbeit mit einem Partner, der Sie garantiert nach vorne bringt.

PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT.

Unsere landwirtschaftlichen Partnerbetriebe wissen, dass sie sich auf uns verlassen können. Viele unserer Geschäftsbeziehungen bestehen seit vielen Jahren und basieren auf Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung.

Wir helfen dabei, die Landwirtschaft nach vorn zu bringen.
Auf uns kann man zählen!

ÜBERZEUGENDE VORTEILE FÜR UNSERE LANDWIRTSCHAFTLICHEN PARTNER:

- Partnerschaft auf Augenhöhe.
- Unterstützung bei Fragen rund um Produktion und Zertifizierungen.
- Abholung der Eier mit eigenem Fuhrpark.



Eifrisch-Vermarktung GmbH & Co. KG
Gewerbering 31a, 49393 Lohne

☎ 0 44 42 - 94 5-0

✉ info@eifrisch.de

www.eifrisch.de

**50 JAHRE VERLÄSSLICHKEIT &
PARTNERSCHAFT SEIT 1974**





NIEDERSÄCHSISCHE GEFLÜGELWIRTSCHAFT

Kontakt

NGW NIEDERSÄCHSISCHE GEFLÜGELWIRTSCHAFT
LANDESVERBAND E. V.

 Mars-la-Tour-Str. 4
26121 Oldenburg

 0441 - 361 381-0
0441 - 361 381-20

 info@ngw-landesverband.de

 www.ngw-landesverband.de



Dr. Alexandra Engels
TIERARZTPRAXIS

Dr. Alexandra Engels
Fachtierarzt für Geflügel
ae@nutztierpraxis.com
Mobil: 01 62 - 9 72 03 55

Gut Hachenev 2-5
59199 Bönen-Lenningsen
Tel.: 0 23 83 - 95 36 11
Fax: 0 23 83 - 95 36 12
www.nutztierpraxis.com



Seit über **35 Jahren** Ihr verlässlicher und renommiertes Partner in der vollumfänglichen Geflügelbestandsbetreuung aus Ostwestfalen!



Praxis Pöppel
Fachkompetenz für Geflügel
Drubbelstr. 2
33129 Delbrück
info@praxis-poepfel.de
Tel: 05250 · 98680

Qualität für Ihren Erfolg!



Wulfa-Mast GmbH
Mühlenstraße 4
49413 Dinklage-Wulfenau
Tel. (0 44 43) 898-0 · Fax -66
www.wulfa.de